



Futterhäuschen oder Meisenknödel? – Tipps zur Vogelfütterung

FESTGEFAHREN Folgen der Elbvertiefung **SINNVOLLES GESCHENK** Patenschaften für Elbtalaue
IMMER IN AKTION NABU-Jahr 2022 **FAIRPACHTEN** Mehr Natur auf Wiese und Acker

25
Jahre

BINGO!

DIE UMWELTLOTTERIE FEIERT JUBILÄUM

Seit 25 Jahren der Natur verbunden



Der Natur
verbunden

Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen · Hilfe unter 0800 – 137 27 00
Gelisteter Glücksspielanbieter nach GlüStV 2021

[LOTTO-HH.de](https://www.otto-hh.de)

 **LOTTO**[®] Guter Tipp.
Hamburg



Naturschutz und Naturerleben im Winter

Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen,

kalendarisch steht die kalte Jahreszeit vor der Tür. Angesichts von milder werdenden Wintern durch den spürbaren Klimawandel ist aber nicht absehbar, ob und wie kalt es wirklich wird. Unabhängig vom tatsächlichen Nahrungsbedarf für unsere gefiederten Freunde im Winter lohnt sich das Vogelfüttern trotzdem, wie meine Kollegin Leona Specht in ihrem Leitartikel feststellt. Denn an einem Futterplatz lassen sich Vögel hervorragend beobachten. Das ist besonders interessant zwischen dem 6. und dem 8. Januar. An diesem ersten Januar-Wochenende geht die vom NABU sehr erfolgreich organisierte „Stunde der Wintervögel“ in ihre 13. Auflage. Eine echte Erfolgsgeschichte! Immerhin über 176 000 Menschen haben im vergangenen Jahr teilgenommen und im Schnitt rund 35 Vögel pro Garten gezählt. Insgesamt über 4 Millionen, bei denen Haussperling, Kohlmeise, Blaumeise und Amsel weit vorn lagen. Und was werden Sie in Ihrem Umfeld beobachten? Machen Sie auf jeden Fall mit bei dieser großen „Citizen Science“-Aktion! Helfen auch Sie, Daten zusammenzutragen, die wissenschaftliche Arbeit wirkungsvoll unterstützen. Und Spaß macht es auch.

Apropos ergänzen: Wären die von NABU, WWF und BUND im Rahmen des Gerichtsverfahrens zur Elbvertiefung zur Verfügung gestellten, ergänzenden Einschätzungen zur Sedimentierung der Elbe von den Vorhabenträgern oder vom Bundesverwaltungsgericht wirklich ernst genommen worden, hätte die gegenwärtig dramatische Situation der Elbe vermieden werden können. Warum Hamburg Port Authority und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes beim Thema Elbe jetzt bildlich im Schlick feststecken, lesen Sie auf Seite 12.

Dass man sich trotz Rückschlägen für Natur und Umwelt nie entmutigen lassen sollte und vor allem mit Spaß dabei sein kann, zeigt das Ehrenamt des NABU Hamburg an vielen Stellen. So auch die NABU Gruppe Rahlstedt, die bereits seit 40 Jahren aktiv für die Natur vor Ort ist. Herzlichen Glückwunsch und danke für das Engagement!

Herzliche Grüße
Ihr

Malté Siegert
Malté Siegert, Vorsitzender



TITEL

Tipps zur Vogelfütterung	4
Die große Vogelzählung im Januar	6

NABU AKTIV



Die Naturschutzmacher	7
Die NAJU Seiten	8
Das NABU-Jahr 2022 in Bildern	10

UMWELT

Elbe: Maximalpegel des Erträglichen	12
Fairpachten – mehr Artenvielfalt	13
Patenschaften für die Elbtalau	14

TERMINE

Alle NABU-Veranstaltungen auf einen Blick	16
Reisen und Wandern	19

NATUR

Vögel in Hamburg und Umgebung	21
-------------------------------	----



Neues aus der Elbtalau	22
Beobachtungstipp Duvenstedter Brook	22

AUS DEM VERBAND

Nachruf für Hans Grube	23
Nachruf für Erwin Tollschubbe	23
Personen im NABU: Peter Mohr	24
Neues aus der Ehrenamtsbörse	24
Danke für Ihre Spenden	25
Bücher	26
Impressum	26

WIR MACHEN WINTERPAUSE!

- Das **BrookHus** ist im Dezember und Januar geschlossen.
 - Die **NABU Vogelstation Wedeler Marsch** schließt vom 19. 12. '22 bis 3. 1. 2023.
- Die Sanierung der Straße Langer Damm dauert voraussichtlich vom 21. 11. bis 16. 12. Ein Anfahr mit dem Auto bis Fährmannsand ist in dieser Zeit nicht möglich. Geparkt werden muss entweder auf einem der Parkplätze in Wedel oder am Klärwerk Hetlingen. Der Zugang über den Deichverteidigungsweg ist für Spaziergänger und Fahrradfahrer frei.

Futterhäuschen oder Meisenknödel? – Tipps zur Vogelfütterung

VON LEONA SPECHT – Das Füttern von Vögeln zur Winterzeit hat nicht nur in Deutschland eine lange Tradition. An Futterstellen lassen sich die Tiere aus nächster Nähe beobachten. So ist das Füttern nicht nur ein Naturerlebnis, sondern vermittelt zudem Artenkenntnis. Doch was gilt es zu beachten, damit Mensch und Tier Freude an der Fütterung haben?



Blaumeise [K. Buscher]

„Das Vogelfüttern im Winter ist eine einmalige Möglichkeit, unsere heimischen Vögel ganz nah zu erleben. Beim Beobachten der Futterstelle kann man außerdem gut seine Artenkenntnisse verbessern“, erklärt Franziska Schmidt-Lewerkühne, Vogelexpertin des NABU Hamburg. Aber sie betont auch: „Eine nachhaltige Maßnahme zum Schutz bedrohter Vogelarten ist das Füttern allerdings nicht. Denn von der Fütterung im Garten profitieren vor allem die weniger bedrohten Arten.“ Wer die Vogelwelt dauerhaft schützen möchte, kann seinen Garten naturnah gestalten und Nistmöglichkeiten bieten. Heimische Sträucher anpflanzen, Nistkästen aufhängen und eine Blumenwiese statt eines Englischen Rasens anlegen – damit hilft man den Vögeln am meisten.

Wie füttert man richtig?

Am besten geeignet zur Vogelfütterung sind Futterspender, bei denen die Tiere nicht im Futter herumlaufen. So kann kein Kot ins Futter gelangen und damit minimiert man das Risiko, das sich Krankheitserreger übertragen. Das Futter sollte auch nicht durchnässt werden können, um Schimmel vorzubeugen. Wer schon ein normales Futterhäuschen besitzt, kann dies natürlich weiter benutzen. Dann ist

es aber umso wichtiger, dies regelmäßig zu säubern. Das geht einfach mit heißem Wasser. Vogelfutter auf dem Boden sollte man entfernen, da es Ratten anlocken kann.

Welches Futter sollte man verwenden?

Als Basisfutter, das von fast allen Arten gefressen wird, eignen sich Sonnenblumenkerne. Futtermischungen enthalten zusätzlich andere Samen unterschiedlicher Größe, die von unterschiedlichen Arten bevorzugt werden. Die häufigsten Körnerfresser an Futterstellen im Garten sind Meisen, Finken und Sperlinge. Bei uns überwintern daneben auch noch Weichfutterfresser wie Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Amseln, Wacholderdrosseln oder Zaunkönig. Für diese Vögel kann man zusätzlich Rosinen, Obst, Haferflocken und Kleie anbieten. Meisenknödel sollte man immer ohne Plastiknetze kaufen. Sonst könnten sich die Vögel mit den Füßen in den Netzen verheddern und sich dabei schwer verletzen.

Abgesehen davon sollte man Einwegplastik sowieso vermeiden. Auch Brot ist nicht zu empfehlen, da es im Magen der Vögel aufquillt und schnell verdirbt.

Übrigens: Wer nicht nur im Winter, sondern auch im restlichen Jahr füttern möchte,

sollte zur Brutzeit unbedingt auf das klassische Fettfutter verzichten. Das kann für die Jungvögel gefährlich sein. Denn fettreiches Futter kann ihr Verdauungssystem verstopfen. Außerdem können die Jungvögel an großen Erdnuss-Bruchstücken oder ganzen Sonnenblumenkernen ersticken. Stattdessen sollte man kleine, fettarme Samen von heimischen Wildkräutern nehmen. Geeignet sind Mischungen wie „Waldvogelfutter“, „Sommerstreumischung“ oder „Zeisigfutter“.

Wo ist der beste Ort zum Vogelfüttern?

Der Futterspender oder das Futterhäuschen sollten an einer übersichtlichen Stelle stehen. So können sich Katzen nicht heimlich anschleichen. In der Nähe des Futterspenders sollten Bäume oder Büsche sein, damit die Vögel bei Gefahr schnell in Deckung gehen können. Wichtig ist auch, dass keine großen, spiegelnden Glasscheiben in der Nähe sind. Falls doch, sollte man diese versuchen, zu entspiegeln, indem man zum Beispiel Rollos oder sogenanntes BirdTape anbringt.

Welche Vögel kann man an der Futterstelle beobachten?

Im letzten Winter war in Hamburg die Kohl-

Winterliche SnackBar

Wer frisst was?

Das Füttern von Vögeln im Winter ist nicht nur ein Naturerlebnis, sondern vermittelt obendrein Artenkenntnis. Die meisten engagierten Vogelschützer haben einmal als begeisterte Beobachter am winterlichen Futterhäuschen begonnen. Doch was eignet sich als Vogelfutter? Und welche Art bevorzugt welches Futter?

TIPPS zur Wintervogelfütterung:
www.nabu.de/wintervogelfuetterung

Kohlmeise
gehackte Nüsse, Sonnenblumenkerne

Grünfink
gehackte Nüsse, ölhaltige Samen (Hanf & Mohn), Sonnenblumenkerne

Stieglitz
gehackte Nüsse, ölhaltige Samen (Hanf & Mohn), Sonnenblumenkerne, Samen abgeblühter Stauden

Buchfink
Sonnenblumenkerne, gehackte Erdnüsse u.a. Nüsse, ölhaltige Samen (Hanf), Bucheckern

Amsel
Äpfel, Rosinen, Haferflocken, gehackte Nüsse, Mehlwürmer, geschälte Sonnenblumenkerne, getrocknete Beeren

Kleiber
Getreideflocken, Hanf, Nüsse (Haselnuss), Sonnenblumenkerne

Haussperling
Allesfresser, gehackte Nüsse, Fettfutter, Rosinen, getrocknete Beeren

Feldsperling
Allesfresser, gehackte Nüsse, Samen, Fettfutter, Rosinen, getrocknete Beeren

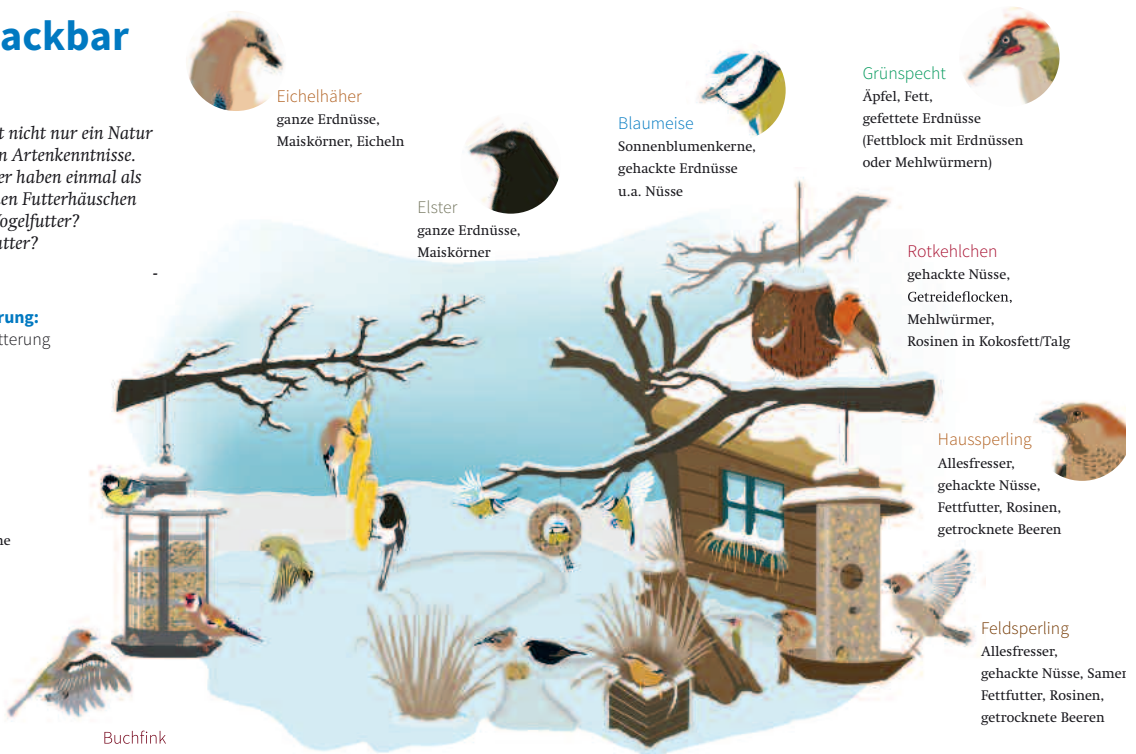
Rotkehlchen
gehackte Nüsse, Getreideflocken, Mehlwürmer, Rosinen in Kokosfett/Talg

Blaumeise
Sonnenblumenkerne, gehackte Erdnüsse u.a. Nüsse

Elster
ganze Erdnüsse, Maiskörner

Eichelhäher
ganze Erdnüsse, Maiskörner, Eicheln

Grünspecht
Äpfel, Fett, gefettete Erdnüsse (Fettblock mit Erdnüssen oder Mehlwürmern)



© 2016, NABU-Bundesverband, Naturschutzbund Deutschland (NABU) e. V., Charitéstraße 3, 10117 Berlin, www.NABU.de. Text & Redaktion: Kerstin Arnold, Eric Neuling. Gestaltung: Diana Neumerkel. Illustration: Jenni Ottilie Keppler

meise die häufigste Besucherin an der Futterstelle. Gefolgt von Amsel, Blaumeise, Haussperling und Ringeltaube. Mit etwas Glück kann man auch mal sonst eher heimliche Vögel wie die Schwanzmeise, Wintergoldhähnchen oder den Grünspecht beobachten.

Exkurs: Wie wird Vogelfutter eigentlich angebaut?

Auch Vogelfutter wird konventionell angebaut. Bei dieser Form der Landwirtschaft finden gefährdete Agrarvogelarten kaum mehr geeigneten Lebensraum. Daher ist es sinnvoll,

Vogelfutter aus biologischem Anbau zu kaufen. Es ist zwar für die Gartenvögel nicht besser als anderes, bietet aber den Vögeln im Anbaubereich einen besseren Lebensraum.



Leona Specht hat Medienkultur in Lüneburg sowie Bremen studiert und anschließend ein Kommunikations-Volontariat absolviert.

Seit zwei Jahren ist sie als Social Media Managerin für den NABU Hamburg tätig. Auf Instagram und Co. gibt sie Naturschutz-Tipps und teilt Informatives zu Hamburgs Natur.



Auch der Gimpel lässt sich gerne am Futterhaus blicken [K. Wesolowski]



Stieglitz an einer Futersäule [H.-H. Harms]

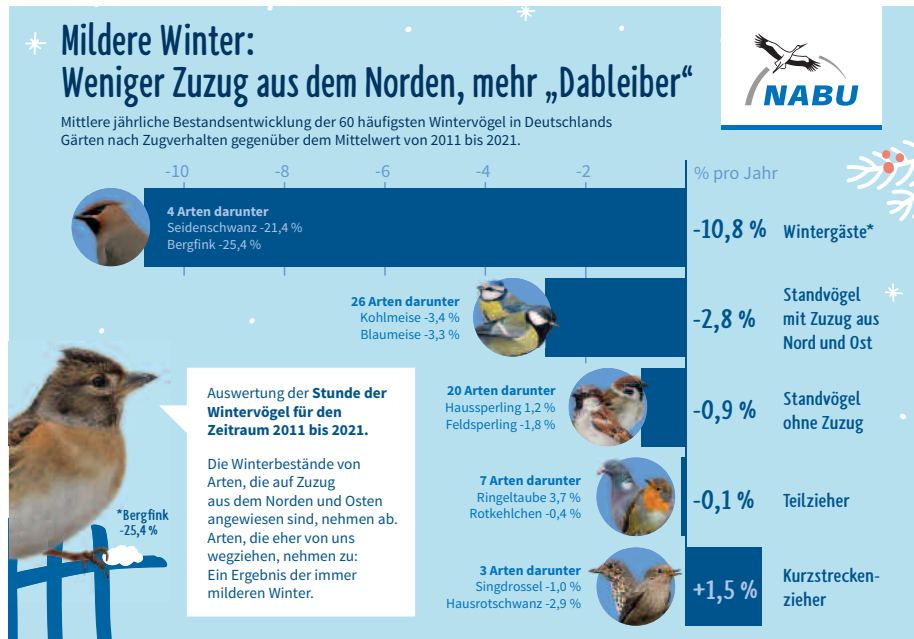
Die große Vogelzählung im Januar

Führungen zur Stunde der Wintervögel

- 8. 1. Wohlerspark
- 8. 1. Öjendorfer See
- 8. 1. Wandsbek

Alle Infos s. S. 16

Diese Aktion ist seit vielen Jahren beliebt: Vom 6. bis 8. Januar 2023 findet zum dreizehnten Mal die bundesweite „Stunde der Wintervögel“ statt. Wird in Hamburg die Kohlmeise 2023 ihren Spitzenplatz verlieren? Und welche Erkenntnisse lieferte die Vogelzählung bisher?



fach: Von einem ruhigen Beobachtungsplätzchen aus wird von jeder Art die höchste Anzahl notiert, die im Laufe einer Stunde gleichzeitig zu beobachten ist. Die Beobachtungen können dann im Internet unter www.NABU.de/online-meldung bis zum 18. Januar gemeldet werden, die Ergebnisse werden dort ausgewertet. Zudem ist am Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr die kostenlose Rufnummer **0800-1157-115** geschaltet.

Parallel zur „Stunde der Wintervögel“ lädt die NAJU alle Lehrer*innen und Gruppenleiter*innen ein, mit Kindern Vögel kennenzulernen und zu beobachten. Wieso vergräbt der Eichelhäher Eicheln im Boden und warum plustert sich das Rotkehlchen zu einer Federkugel auf, wenn es besonders kalt ist? Diesen und anderen spannenden Fragen können die Kinder nachgehen. Die NAJU bietet eine kindgerechte Zählkarte an, die auf der Internetseite der NAJU heruntergeladen oder im NABU-Shop bestellt werden kann. Dort ist ebenfalls das Poster zur Schulstunde der Wintervögel erhältlich, auf dem die häufigsten Wintervögel vorgestellt werden, sowie das Begleitheft. Dieses liefert Informationen, Tipps und Aktionsideen rund um die Vogelbeobachtung mit Kindern und enthält eine Anleitung für eine Wintervogelralley.

Bei der letzten Wintervogelzählung machten in Hamburg 3.161 Menschen mit, bundesweit waren es 176.000. Dank der vielen Teilnehmenden in den vergangenen Jahren konnte der NABU wichtige Erkenntnisse zusammentragen. So zeigen die zunehmend milden Winter Auswirkungen auf die Vogelwelt. „Seit Beginn unserer Zählaktion 2011 nehmen die Winterbestände derjenigen Vogelarten ab, die auf Zuzug aus dem Norden und Osten angewiesen sind. Im Winter standorttreue Arten und solche, die teilweise von uns nach Süden ziehen, zeigen dagegen stabile oder gar wachsende Winterbestände“, so Marco Sommerfeld, Referent für Vogelschutz beim NABU Hamburg. Zuletzt gab es eine lange Reihe vergleichsweise milder Winter. Je milder der Winter, desto geringer ist die Neigung der Vögel, in wärmere Regionen im Süden und Westen auszuweichen. Und noch eines zeigen die Daten: die Anzahl der Vögel nimmt ab.

Ilka Bodmann, Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 24

Alle Infos zur Aktion unter www.stundederwintervoegel.de

Die „Stunde der Wintervögel“ ist die größte wissenschaftliche Mitmachaktion Deutschlands, bei der möglichst viele Menschen gemeinsam große Datenmengen sammeln und so wichtige Hinweise zur Entwick-

lung der heimischen Vogelbestände geben. Das pure Interesse und die Freude an der Vogelwelt reichen zur Teilnahme aus, eine besondere Qualifikation ist für die Wintervogelzählung nicht nötig. Die Zählung funktioniert ganz ein-

Häufige Fragen zur Stunde der Wintervögel

Das Wetter hat großen Einfluss auf die Ergebnisse. Warum wird es nicht ebenfalls protokolliert?

Da das Wetter innerhalb des Wochenendes und in den verschiedenen Regionen Deutschlands stark variieren kann, werten wir diesen Effekt auf die Vogelzählung als Zufallsfaktor. Wenn jede Einzelbeobachtung noch mit dem örtlichen Wetter kombiniert wäre, würden außerdem zusammenfassende Auswertungen nahezu unmöglich.

Während meiner Beobachtungsstunde habe ich weniger Vögel gesehen als üblich. Verfälscht das nicht die Ergebnisse?

Jede Zählung ist immer nur eine Momentaufnahme. Je mehr Menschen aber an der Stunde der Wintervögel teilnehmen, desto genauer werden die Ergebnisse. Abweichungen und auch einzelne Fehlbestimmungen werden auf diese Weise minimiert. Einige Teilnehmer*innen werden weniger Vögel sehen, als tatsächlich gerade anwesend sind, andere

werden mehr Vögel beobachten als im Durchschnitt dieser Tage. So können sich die Zählungen am Ende ausgleichen und wir erhalten über die große Datenmenge einen repräsentativen Überblick über die Verbreitung unserer Gartenvögel im Winter.

Warum soll ich nur im Garten oder in einem Park zählen?

Die Beschränkung auf den Siedlungsbereich – also Gärten, Parks, Friedhöfe, aber auch Innenhöfe oder Balkone – entspricht der Schwesteraktion „Stunde der Gartenvögel“ im Mai. Im Mittelpunkt beider Aktionen stehen die häufigeren Vögel rund um Haus und Garten, über deren Bestände wir zum Teil weniger genau Bescheid wissen als über manche Seltenheit in der Vogelwelt. Damit die Ergebnisse auf Städte und Dörfer als eigene Lebensräume bezogen werden können, heißt das: Bitte wirklich nur dort und nicht im Wald oder in der Feldflur die Vögel zählen.

Der Luftraum zählt übrigens dazu. Ein Vogel muss sich nicht im Garten oder am Futterhäuschen niederlassen, es zählt auch, wenn er vorbei- oder darüberfliegt.

NABU-GRUPPEN BERGEDORF, WEDEL UND WEST: Schwalbenfreundliche Häuser

Noch kennen wir sie vor allem als Flugkünstler und Sommerboten: Schwalben. Doch in Deutschland gibt es sie immer seltener. Mit der Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ will der NABU diesem Trend entgegenwirken und zeichnet bundesweit Menschen aus, die an ihren Häusern die gefiederten Glücksbringer willkommen heißen. Auch in Hamburg beteiligen sich NABU-Gruppen an dieser Aktion.

Mit der Aktion „Schwalbenfreundliches Haus“ unterstützt der NABU Hamburg seit 2021 eine Kampagne des NABU-Bundesverbandes. Ziel ist es, die Akzeptanz für Schwalben und ihre Nester in der Nähe des Menschen zu erhöhen sowie bestehende Brutplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Im Juli des vergangenen Jahres hat die NABU-Gruppe Bergedorf die Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ erstmals auch in Hamburg verliehen. Die erste Auszeichnung ging an Sil-

via Lütjens aus Kirchwerder für ihr Engagement für die Mehlschwalben. Sie beherbergt mit ca. 25 Kunstnestern eine große Kolonie an einem Einfamilienhaus. Fünf weitere Häuser erhielten in Bergedorf ebenfalls die Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“. Mittlerweile ist das Projekt auch in anderen Hamburger Stadtteilen angekommen. Im August diesen Jahres zeichnete die NABU-Gruppe West den Moorhof in Rissen aus. Im Sommer erhielten in Wedel der Reiterhof Siedmoorweg, die Baumschule Kühnen und die Familia-Filiale die Plakette von der NABU-Gruppe Wedel.



Übergabe der Plakette an den Moorhof Rissen durch die NABU-Gruppe West [NABU West]

Ilka Bodmann, Referentin für

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
bodmann@NABU-Hamburg.de, Tel. 69 70 89 24

Weitere Infos zum Artenschutz am Gebäude unter www.NABU-Hamburg.de/gebaeudebrueeter

NABU-GRUPPE RAHLSTEDT: Vierzigjähriges Bestehen

Vor 40 Jahren, im Jahr 1982, gründete sich die NABU-Gruppe Rahlstedt. Einige Mitglieder sind von Anfang an dabei.

Zwei Tage bevor Helmut Kohl erstmals Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland wurde, schlug die Geburtsstunde der Stadtteilgruppe Rahlstedt. Auf Einladung des Landesverbandes Hamburg des DBV („Deutscher Bund für Vogelschutz“) fanden sich am 29. September 1982 in der Volkshochschule Farmsen rund 40 naturinteressierte Hamburgerinnen und Hamburger zusammen. Nach bewährtem Muster motivierte das damalige Vorstandsmitglied Karl-Heinz Bruster die Teilnehmenden, die Naturschutzarbeit auch im Stadtteil Rahlstedt aufzunehmen. Zwei der Gründungsmitglieder arbeiten noch heute aktiv in der Gruppe mit.

Seit der Gründung liegt die Hauptaufgabe der Gruppe in der Betreuung des NSG Stellmoorer Tunneltal und des NSG Höltigbaum. Für das Stellmoorer Tunneltal hat die Stadtteilgruppe seit 1984 einen Betreuungsvertrag mit der zuständigen Behörde. Neben der Pflege, insbesondere der Freihaltung des zentralen Halbtrockenrasens von Gehölzaufwuchs, führen wir Führungen zu verschiedenen Themen (Ornithologie, Entomologie, Botanik) im Gebiet durch. Einige Gruppenmitglieder

haben über 25 Jahre eine Brutvogelkartierung vorgenommen, deren Ergebnisse für die Jahre 1985 bis 2009 in Band 44 der Hamburger Avifaunistischen Beiträge veröffentlicht wurden.

Daneben bewältigt die Gruppe vielfältige andere Aufgaben, wie die Begleitung von städtischen Planungen oder die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vorträgen, Artikeln und der Beteiligung an stadtteilbezogenen Veranstaltungen.

Das Miteinander der Gruppe wird durch gemeinsame Tagesausflüge intensiv gepflegt. Seit vielen Jahren unternehmen die Aktiven mehrmals im Jahr naturkundliche Exkursionen mit unterschiedlichen Schwerpunkten zu Zielen in den nördlichen Bundesländern.

So wurde auch das 40jährige Jubiläum angemessen mit einem Ausflug ins Pietzmoor begangen. Bei leckerem Mittagessen und nach einem Rundgang durchs Moor noch bei einem großen Stück Torte wurden viele Erinnerungen ausgetauscht.



Die NABU-Gruppe Rahlstedt in 2022 [NABU Rahlstedt]

Aber die Zukunft unserer Gruppe bereitet uns Sorgen: Der Altersdurchschnitt der aktiven Gruppenmitglieder ist inzwischen recht hoch. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jüngere, aktive Mitglieder entscheiden könnten, regelmäßig und kontinuierlich in unserer Gruppe mitzuarbeiten.

Matthias Weiner, NABU-Gruppe Rahlstedt

NABU-Gruppen sind überall in Hamburg für unsere Natur im Einsatz. Haben auch Sie Lust, aktiv zu werden? Rufen Sie uns an unter Tel. (040) 69 70 89 0 oder informieren Sie sich auf www.NABU-Hamburg.de



Finde Dein Klima-Engagement bei der NAJU – werde NAJU Klima-Coach*in 2023!

Du fragst Dich, wie Du in diesen Krisenzeiten nicht die Hoffnung verlierst? Du willst Dein Hintergrundwissen über Klimathemen vertiefen, um bei Gesprächen die richtigen Argumente parat zu haben und Du fragst Dich, wie auch schwierige Gespräche über die Umweltkrise gelingen können? Du willst aktiv werden und Dein eigenes Projekt auf die Beine stellen?

Dann bist Du bei uns genau richtig: Lass Dich gemeinsam mit Gleichgesinnten bei der NAJU Hamburg zum/zur Klima-Coach*in ausbilden! Die Klima-Coach-Ausbildung startet im Februar mit einem Kick-Off-Wochenende und endet im August mit einer Klima-Aktionswoche. Gemeinsam in der Gruppe lernst Du in regelmäßigen Workshop-Modulen und bei einem Aktions-Wochenende Inhalte und Methoden rund um die wichtigsten aktuellen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzthemen kennen. Bei der Themenauswahl kannst Du Deine Ideen und Wünsche einbringen. Vor allem die Themen ‚Klimakommunikation‘ und ‚Klimapsychologie‘ sollen im Fokus stehen. Die Veranstaltungen werden sowohl digital als auch in Präsenz in unserer Geschäftsstelle stattfinden.

Außerdem startest Du alleine oder in einer Kleingruppe ein eigenes Klimaschutzprojekt, um noch mehr Menschen mit Deinen Ideen für eine klimagerechte Zukunft zu erreichen. Bei der Planung, Finanzierung und Umsetzung wirst Du von der NAJU unterstützt. Beispiele für bereits in den letzten Jahren umgesetzte Klima-Coach-Projekte sind auf unserer Homepage (s.u.) zu finden. Nach regelmäßiger Teilnahme und Abschluss Deines Projektes erhältst Du ein Zertifikat.

Neugierig geworden? Am **Donnerstag, 19. Januar 2023 ab 18 Uhr** findet ein **Infoabend** für alle Interessierten statt (Anmeldung hier: www.naju-hh.de/programm-und-veranstaltungen/anmeldung/).

Für weitere Infos kannst Du auch auf unserer Homepage vorbei schauen (www.naju-hh.de/jugend/klima-coaches/) oder eine Mail an Thea Wahlers (wahlers@nabu-hamburg.de) schreiben. Vorkenntnisse sind für die Teilnahme an der Klima-Coach-Ausbildung nicht erforderlich.

Voraussetzungen: Du solltest ...

... zwischen 14 und 27 Jahre alt sein.

... von Februar bis August 2023 in Hamburg wohnen.

... alle 14 Tage 3 – 4 Stunden Zeit einplanen.

... im August 2023 an der Klima-Aktionswoche teilnehmen können.

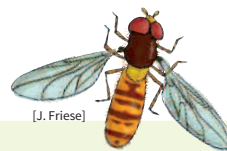


[T. Wahlers]

„Insektiges“

„WHO THE BUG?!“ – Insekten-Workshops von Januar bis Mai 2023

Die Online-Workshops „Who the Bug?!“ gehen in die nächste Runde! Welche Rolle spielt Totholz für Insekten? Was ist der wissenschaftliche Stand zum Insektensterben? Was zeichnet Hautflügler aus und was macht die Florfliege so interessant? Jeden Monat wird es zu diesen und weiteren spannenden Themen einen einstündigen Online-Workshop geben. Alle Themen und Termine finden sich unter www.NAJU.de/für-jugendliche/who-the-bug/insekten-workshop



[J. Friese]

FLIEGEN!

Bsssssss ... Wer kennt das nervige Summen der Stubenfliege nicht, wenn sie unter der Lampe kreist und keine Ruhe gibt? Aber Fliegen sind nicht nur Plagegeister. Nein, sie sind auch nützlich, schön und faszinierend. Deswegen stehen sie in ihrer Vielfalt 2023 auf der Insektenbühne. Kinder sind eingeladen, Fliegen zu entdecken und zu erforschen. Die Fliegen-Bestimmungskarte und ein Forschungsheftchen helfen ihnen dabei. Die NAJU-Begleitmaterialien sind ab Frühling im NABU-Shop bestellbar (www.Nabu-Shop.de).

Alle Infos unter www.NAJU.de/insektenwelt.

Leih' unseren INSEKTENRUCKSACK aus!

Der Rückgang der Insektenvielfalt ist inzwischen vielen Menschen bewusst. Dass Insekten für uns Menschen lebenswichtig sind und damit auch ihr Schutz, wollen wir bereits den Jüngsten vermitteln. Dazu braucht es keine Vorkenntnisse. Gefragt sind jede Menge Neugier und Spaß am gemeinsamen Entdecken von Krabbeltieren. Alles Weitere wie kindgerechte Bestimmungshilfen, Becherlupen, Fangnetze und anregende

EINLADUNG zur Mitglieder- versammlung 2023 der NAJU im NABU Hamburg

**Donnerstag, den 2. Februar 2023,
18:30 Uhr – NAJU-Geschäftsstelle,
Klaus-Groth-Straße 21,
20535 Hamburg-Borgfelde**

Hiermit lädt der Landesvorstand der NAJU alle Mitglieder ganz herzlich zur Mitgliederversammlung 2023 ein. Mitglieder im NABU Hamburg, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind automatisch NAJU-Mitglied.

Vorläufige Tagesordnung

- Top 1 Begrüßung der Mitglieder
- Top 2 Verabschiedung der Tagesordnung, Wahl Versammlungsleiter*in und Protokollführer*in
- Top 3 Entgegennahme der Rechenschaftsberichte des Vorstandes
- Top 4 Entgegennahme des Rechenschaftsberichts der Kassenwartin
- Top 5 Bericht der Kassenprüfer*innen
- Top 6 Entlastung des Vorstandes
- Top 7 Entlastung der Kassenwartin
- Top 8 Wahl des neuen Vorstandes
- Top 9 Wahl der Kassenprüfer*innen
- Top 10 Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung der NAJU
- Top 11 Vorschlag von Vertreter*innen für die Bundesvertreterversammlung des NABU
- TOP 12 Verschiedenes

Für den NAJU-Vorstand Annika Oehmann,
Landesjugendsprecherin



WHYLD – Lernplattform für Nachhaltigkeit und bewussten Konsum

WHY – Warum lohnt es sich, die Bahn anstelle des Autos zu nehmen? Was bringt es, Kleidung secondhand zu kaufen oder alte Handys zu recyceln? **WILD** – Wir sind wild entschlossen, etwas zu ändern, aber wie viel bringen meine persönlichen Konsumentscheidungen eigentlich? Wie kann ich mich in einem größeren Maßstab für eine nachhaltige Zukunft einbringen? Wie gelingt gesellschaftlicher Wandel? Auf der neuen Lernplattform „WHYLD“ kannst du dich in kurzen, interaktiven Online-Modulen zu verschiedenen Themen des täglichen Lebens informieren. Finde Inspiration für deinen klimabewussten Alltag auf www.whyld.naju.de oder folge uns auf TikTok unter [@whyld.naju](https://www.tiktok.com/@whyld.naju).

Noch mehr WHYLD – Online-Seminare mit Expert*innen zum Diskutieren und Austauschen

Du möchtest noch mehr über einen klimabewussten Alltag erfahren und Wege für einen gesellschaftlichen Wandel kennenlernen? Zusätzlich zu den Online-Modulen auf www.whyld.naju.de bieten wir Online-Seminare mit Referent*innen an, bei denen du Rückfragen stellen und dich austauschen kannst. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmelden kannst du dich unter www.whyld.naju.de/workshops.

Termine:

- 6. 12. '22, 18 – 19:30: Feiern for Future: Wie du deine nächste Party zum Green Event machst
- 10. 1. '23, 18 – 19:30: Grüne Wärme für alle: Wie gelingt eine soziale und ökologische Wärmewende?
- 7. 2. '23, 18 – 20:00: Digitaler Kochworkshop:



[J. Friese]

Kochen ohne Reste und Abfälle

7. 3. '23, 18 – 19:30: Fast, Faster, Slow

Fashion: Können Klamotten IN sein, wenn Arbeitsrechte OUT sind?

Voraussichtlich 28. 3. '23, 18 – 19:30:

„Mobilität der Zukunft: Warum brauchen wir Gendergerechtigkeit für eine effektive Mobilitätswende?“

Alle Termine stehen noch unter Vorbehalt. Über eventuelle Terminänderungen kannst du dich auf www.whyld.naju.de/workshops informieren.

Save the date – Unsere nächsten Aktionen

9. – 13. 1. 2023: Schulstunde der Wintervögel. Die NAJU lädt alle Lehrer*innen und Gruppenleiter*innen ein, in dieser Woche mit den Kindern in die Welt der Vögel einzutauchen. Eine kindgerechte Zählkarte, Poster und ein Begleitheft mit Wintervogel-Rallye sind im NABU-Shop erhältlich. Alle Infos unter www.NAJU.de/sdw

20. – 22. 1. 2023: „Wir-haben-es-satt!“-Demo und Aktionsplattform in Berlin. Gemeinsam wollen wir am 21. Januar 2023 mit einer Vielzahl anderer Organisationen in Berlin auf die Straße gehen und für eine zukunftsfähige Landwirtschaft demonstrieren. Vom 20. – 22. Januar findet auch wieder unser spannendes Aktionswochenende statt – in Präsenz und mit gutem Hygienekonzept in der Jugendbegegnungsstätte Spreeinsel in Berlin! Wenn uns die Corona-Verordnungen doch noch einen Strich durch die Rechnung

machen, werden wir ein Online-Programm veranstalten. Teilnahmebeitrag: kostenlos (auch Fahrtkosten werden übernommen). Alle Informationen zur Anmeldung und zum Programm gibt es hier: www.NAJU.de/whes

28. 1. 2023, 10 – 15 Uhr: Pack mit an fürs Moor! Zur Förderung der Moorrenaturierung entfernen wir im Duvenstedter Brook junge Kiefern und Birken. Treffpunkt: BrookHus, Duvenstedter Triftweg 140. Als Abschluss gibt es ein gemeinsames Büffet. Anmeldung bei Aktionsleiter Heinz Peper: 0176-808 695 35 oder peper@nabu-hamburg.de.

27. – 29. 1. 2023: NAJU Bundesjugendbeirat in Heidelberg. Wir treffen uns mit Aktiven aus den Landesverbänden zum ersten BuJuBei in Heidelberg. Die Landesverbände haben die Möglichkeit, über vergangene Aktivitäten zu berichten und die Planungen für das neue Jahr zu präsentieren. Weitere Infos: www.naju.de/über-uns/gremien/.

Erlebter Frühling Mit dem Kinderwettbewerb lädt die NAJU alljährlich Kinder bis 13 Jahre dazu ein, die Tier- und Pflanzenwelt im Frühling zu erforschen und sich mit kreativen Projekten zu beteiligen. Im Frühling 2023 wird der Regenwurm als Frühlingsbote im Mittelpunkt stehen und mit ihm der Lebensraum Boden. **Teilnahmeschluss für den Wettbewerb ist der 31. Mai 2023.** Die NAJU bietet unterstützende Materialien wie ein Aktionsheft zum Regenwurm sowie eine digitale Informationsveranstaltung an folgenden Terminen an: 25. 1. 2023, 18 Uhr und 9. 3. 2023, 16 Uhr. Alle Infos unter www.NAJU.de/erlebter-frühling/

12. – 14. 5. 2023: NAJU Birders Camp Hamburg-Fischbeker Heide. Lerne mit Gleichgesinnten die Vogelwelt Hamburgs kennen! Du solltest zwischen 12 und 27 Jahre alt sein.

Unser Jahresprogramm und alle Infos rund um die NAJU: www.naju-hamburg.de und www.NAJU.de. Du bist zwischen 16 und 27 Jahre alt und willst in Hamburg aktiv werden? Komm zum Aktiventreffen in der NAJU-Geschäftsstelle, jeden Donnerstag um 18 Uhr.

Forscheraufträge haben wir für euch in unserem Insektenrucksack zusammengestellt. Damit seid ihr ideal ausgerüstet, um die großartige Welt der Sechsheiner zu erkunden. Oder ihr nehmt als Kindergruppe am nächsten Insektensommer des NABU Mitte Juni und Mitte August teil und werdet so zu kleinen Wissenschaftler*innen. Den Insekten-Rucksack könnt ihr euch in der Landesgeschäftsstelle ausleihen. Ergänzend bietet die NAJU Online-Fortbildungen zum Thema Artenkenntnis und Insektenschutz für Erzieher*innen, Lehrer*innen und Umweltbildner*innen an. Mehr dazu: www.NAJU.de/was-krabbelt-da/



[NAJU Hamburg]

INFOS & ANMELDUNG:

NAJU-Landesgeschäftsstelle
Klaus-Groth-Str. 21, 20535 HH
Tel.: (040) 697089-20, Fax -19
mail@naju-hamburg.de
www.naju-hamburg.de



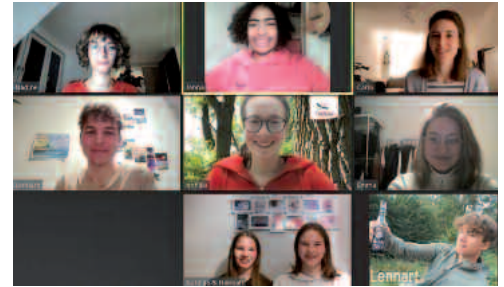
Das NABU-Jahr 2022 in Bildern



5. Februar: Moor-Aktionstag im Wittmoor [J. Glischinski]



26. Februar: Moor-Aktionstag im Flaßbargmoor [J. Glischinski]



3. Februar: Neuer NAJU-Vorstand gewählt [NAJU Hamburg]



18. März: Aufbau des Kiebitzschutzaunes in der Wedeler Marsch [M. Sommerfeld]



24. April: Kiebitzfest an der Vogelstation Wedeler Marsch. [Pertti Raunto]



7. Mai: Fortbildung für Teamende, Bau einer Eisvogelwand [M. Harder]



8. Mai: NAJU-Gruppe „Die Hirschen“ als Teil des Konzerts „Rettet die Ohrwürmer“ in der Elbphilharmonie [H. Peper]



20. Mai: Nachgeholtte Verleihung des Hanse-Umweltpreises 2021 [I. Bodmann]



10. Juni: SAGA Rahlstedt erhält UnternehmensNatur-Plakette [A. Block]



16. Juni: Tagung Lebendige Alster [A. Block]



18. Juni: Lebendige Alster Aktionstag [M. Harder]



18. Juni: Infostand der NABU-Gruppe Stadtmittelpark am Langen Tag der StadtNatur [NABU Stadtmittelpark]



27. Juni: Mit dem Ersten Bürgermeister auf der Hebebühne beim Storchentermin [M. Siegart]



6. August: Bach-Aktionstag an der Tarpenbek [M. Ardenste]



Mitte Juli: Auszeichnung schwalbenfreundliches Haus in Wedel [B. Fröhligh]



14. August: Kranichfest am BrookHus [G. Teenck]



21. August: Familientag in der Reit [NABU Bergedorf]



25. August: NABU Sommersalon [D. Pudwell]



25. August: NABU Sommersalon [D. Pudwell]



13. September: Pressetermin beim Preisträger des Hanse-Umweltpreis 2021 [NABU Hamburg]



13. September: Veranstaltung Planet Art Dialoge [A. Ostwald]



16.- 19. September: Coastal Cleanup Camp [A. Keil]



16.- 19. September: Coastal Cleanup Camp [H. Peper]



23. September: Protestaktion vor dem Rathaus [I. Bodmann]

Elbe: Der maximale Pegel des Erträglichen ist erreicht

Die Elbvertiefung ist gescheitert. Jetzt müssen Politik und Verwaltung die richtigen Schlüsse ziehen.

Schon lange geht es der Elbe schlecht. Bereits nach der achten Vertiefung von 1999 stieg die Sedimentation mit leichter Verzögerung Anfang des Jahrtausends extrem an. Das hätte von den Verantwortlichen als Indikator für ein unberechenbares natürliches Tidesystem gewertet werden müssen. BUND, WWF und NABU beklagten 2012 das riskante Vorhaben. Die Befürchtung: Das fragile Gleichgewicht der Sedimente im Gang der Gezeiten würde schlimmstenfalls unkontrollierbar werden. Dass diese Bedenken von Politik und Verwaltung im Verfahren weggewischt wurden, rächt sich jetzt. Das Gericht folgte der Bundesanstalt für Wasserbau, die selbst für den „Worst Case“ keine derart dramatische Entwicklung vorhergesagt hat.

Das quasi amtlich bescheinigte ökologische und ökonomische Scheitern ist vor allem eine Kette politischer Fehlentscheidungen, die sich so keinesfalls wiederholen dürfen.

Bereits im Jahr 2000 verhandelten Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Bremen über eine Hafenkooperation mit einem für Deutschland wichtigen neuen Tiefwasserhafen an der Nordsee. Statt einer Kooperation mit länderübergreifendem Konsens suchte Hamburg vor allem aus finanziellem Interesse lieber die latente Konfrontation mit Bremerhaven und Wil-



Containerschiff auf der Elbe am Falkensteiner Ufer [M. Siegert]

helmshaven. Und nahm nachbarschaftlichen Ärger wegen des Baggerns und Verbringens der vor allem im Hamburger Hafen anfallenden Sedimente in Kauf.

Um ökologische Schäden sowie anhaltend hohe Kosten für Natur und Steuerzahler zu vermeiden, fordern BUND, NABU und WWF die drei deutschen Seehäfen auf, endlich stärker zu kooperieren. Auch der Bund darf nur noch Geld fürs Gemeinsame bereitstellen, statt föderale Egoismen zu fördern. Ziel muss sein, die deutschen Häfen als einen gemeinsamen Standort widerstandsfähig gegen die westliche Hafenkonkurrenz zu machen und ökologische Belastungen durch vermeidbare Eingriffe in die Gewässer von Weser und Elbe zu minimieren.

Mit Blick auf die Folgen für den sensiblen Lebensraum Elbe – Sauerstoffloch, Stintsterben, Verschlickung – war es ein politischer Fehler, stets den Maximalforderungen der

Reeder für Tiefgang oder Terminalanpassung nachzugeben. Allen Beteiligten aus maritimer Wirtschaft, Politik und Verwaltung ist klar, dass die Reeder nie die Tiefe benötigten, allenfalls eine partielle Verbreiterung der Elbe, damit sich die Containerriesen beim Ein- und Auslaufen begegnen können. Weil ein Gutteil der Boxen bereits in Rotterdam oder Antwerpen von Bord geht, sind Großschiffe auf der Fahrt nach Hamburg leichter und nutzen den tatsächlich möglichen Maximaltiefgang äusserst selten aus. Wegen marginaler wirtschaftlicher Vorteile war der folgenschwere Gesamteingriff der neunten Vertiefung nicht zu rechtfertigen. Allein eine Verbreiterung hätte einer besseren Zugänglichkeit zum Hamburger Hafen hinreichend Rechnung getragen, während sich sowohl die ökonomischen als auch ökologischen Kosten mehr als halbiert hätten.

Die Natur an der Tideelbe darf nicht weiter Spielball wirtschaftspolitischer Drohkulissen bleiben. Statt weiter gegen das System zu baggern, müssen die Baggermengen – bei zudem nach wie vor völlig unklaren Verbringungsoptionen für viele Millionen Tonnen Sedimente – reduziert werden. Und die Eingriffe gestoppt. Es gibt aber keinen Plan für Kooperation, kein Platz für die Sedimente, keine Peilung für ökologische Belange – der maximale Pegel des Erträglichen ist erreicht! Das Bundesverkehrsministerium BMDV hat den Prozess der „Nationalen Hafenstrategie“ gestartet, in der der Vorsitzende des NABU Hamburg die Interessen aller deutschen Umweltverbände vertritt. Auch dort müssen jetzt die richtigen Schlüsse gezogen werden.

Malte Siegert, Vorsitzender NABU Hamburg,
siegert@NABU-Hamburg.de



Sturmmöve [K. Büscher]

ANZEIGE



- Gartengestaltung
- Teichbau
- Naturspielplätze
- Baumpflege

040 - 601 06 80 www.biotop-hamburg.de

Fairpachten – mehr Artenvielfalt auf Äckern, Wiesen und Weiden

Philipp Krämer berät für das Projekt Fairpachten der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe kostenlos Grundeigentümer*innen aus Hamburg, die landwirtschaftliche Flächen verpachten und sich dabei mehr Natur wünschen. Naturschutz in Hamburg (NiH) sprach mit ihm.

NiH: Was können Verpächter*innen für mehr Artenvielfalt auf ihren Wiesen und Äckern tun?

Philipp Krämer: Verpächter*innen können gemeinsam mit ihren Landwirt*innen Naturschutzmaßnahmen für ihre Flächen im Pachtvertrag vereinbaren. Ob Ackerrandstreifen mit Wildblumen, Wieseninseln oder der Verzicht auf Pestizide – vieles ist möglich.

NiH: Wie hilft Fairpachten dabei?

PK: Verpächter*innen können sich bei uns kostenlos und individuell beraten lassen. In einem gemeinsamen Gespräch per Telefon oder Online-Videokonferenz verschaffen wir uns einen Eindruck von der Fläche und den örtlichen Gegebenheiten. Dann schauen wir, welche Naturschutzmaßnahmen zur Fläche und den Wünschen der Verpächter*innen passen und

erklären, wie diese im Pachtvertrag vereinbart werden können. Außerdem stellen wir einen Musterpachtvertrag zur Verfügung.

NiH: Gibt es denn viele Landbesitzer*innen in Hamburg?

PK: Ich berate viele Hamburger*innen, die Flächen in der Umgebung oder anderswo in Deutschland haben – oft wohnen die Leute nicht mehr dort, wo sie auch Land besitzen. Außerdem haben viele Städter*innen häufig ein großes Bewusstsein für die Probleme in der Agrarlandschaft.

NiH: Was können NABU-Mitglieder tun, die keine landwirtschaftlichen Flächen besitzen, sich aber für mehr Biodiversität auf landwirtschaftlichen Flächen einsetzen wollen?



Philipp Krämer [J. Helm]

PK: Sie können Freunden und Bekannten, die Flächen verpachten, von unserem Beratungsangebot erzählen und in ihrer Kirchengemeinde und Kommune das Thema naturschutzfachliche Verpachtung auf die Tagesordnung setzen – denn Kirchen und Kommunen besitzen häufig viele Hektar Land. Wir freuen uns auch immer über ehrenamtliches Engagement.

Kontakt: Philipp Krämer,
Fairpachten-Regionalberater Nord
Mail: Philipp.Kraemer@NABU.de
Tel: 0176 43490032
www.fairpachten.org

ANZEIGE
 Exklusiv bei
DAS FUTTERHAUS

NaturPlus

IN DER PAPIERSCHACHTEL



IM KARTON





NATÜRLICHE WILDVOGELNÄHRUNG

Naturbelassene Rezepturen für die Ganzjahresfütterung
Weniger Müll durch Reduzierung von Plastikverpackungen
Verzicht auf Netze bei allen kleinen Meisenknödeln

Nähere Informationen zu unserer Philosophie und den einzelnen Produkten findest du unter www.futterhaus.de/naturplus.



Wir unterstützen
Tier & Umwelt

DAS FUTTERHAUS 

Verschenken Sie ein Stück Natur



Jetzt Geschenkpatenschaft
für die Elbtalaue abschließen!

[www.NABU-Hamburg.de/
patenschaft](http://www.NABU-Hamburg.de/patenschaft)



Anne-Lone Ostwald
Tel.: (040) 69 70 89-35
E-Mail: ostwald@NABU-Hamburg.de

Helpen Sie uns mit einer Patenschaft, unser wichtiges Engagement in der Elbtalau weiterzuführen.

Der NABU Hamburg ist seit über 40 Jahren in der Elbtalau für den Naturschutz aktiv. Begonnen hat unser Engagement ehrenamtlich, für den Schutz der letzten Kranichbrutpaare. Mittlerweile besitzt der NABU über 500 Hektar in der niedersächsischen und sachsen-anhaltinischen Elbtalau – ein Erfolgsprojekt für den Naturschutz.

Unser NABU-Team vor Ort setzt sich für den Schutz der Trockenrasen, Feuchtwiesen, Auwälder und Gewässer engagiert ein. Wir mähen, entkusseln, legen Gewässer an, beobachten seltene Tiere und Pflanzen, machen politischen Druck und arbeiten mit regionalen Partnern zusammen. Diese aufwändige Arbeit ist dauerhaft notwendig, um langfristig die Natur zu schützen. Der NABU Hamburg möchte auch zukünftig weitere Flächen in der Elbtalau für den Naturschutz erwerben. Um unsere Arbeit in der Elbtalau fortzuführen, benötigen wir Ihre Unterstützung!



Kranich mit Küken · K. Fischer

Schließen Sie eine Elbtalauen-Patenschaft ab und unterstützen Sie damit unsere Naturschutzarbeit langfristig. Machen Sie jetzt Naturliebhaber*innen eine besondere Freude und verschenken Sie eine Patenschaft (ab 60 € für ein Jahr).

www.NABU-Hamburg.de/patenschaft

Hinweis: Bis zum 20.12. abgeschlossene Geschenkpatschaften erhalten die Patenurkunde rechtzeitig zum Fest (PDF zum Selbstaussdrucken). Wir verschicken die Patenurkunden und die Begrüßungsinformation an die Schenkenden. Alle weiteren Vorzüge der Patenschaft, wie die Patenpost, erhalten die Beschenkten.

Die Elbtalauen-Patenschaft bietet:

- Eine Patenurkunde
- Zweimal im Jahr die Patenpost
- Informationsbroschüren
- Kontakte zu Fachleuten
- Exklusive Exkursionen

Wir danken allen Spender*innen und Pat*innen für Ihre großzügige Unterstützung. Gemeinsam konnten wir bereits viel bewegen, machen wir weiter so.



Malte Siegert

Vorsitzender des NABU Hamburg

Natur erleben mit dem NABU

Dezember 2022 bis März 2023

Liebe Leser*innen, bitte schauen Sie auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de nach, ob die NABU-Veranstaltung, die Sie besuchen möchten, wirklich stattfindet.

Dort können Sie sich auch online anmelden.

 Sa., 3. 12., 10 Uhr: **Bach-Aktionstag am Raakmoorgaben in Langenhorn.** Pflegeeinsatz. Packen Sie mit an für Hamburgs Bäche! Gemeinsam schaffen wir natürliche Lebensräume für viele Bachbewohner. Jede helfende Hand ist willkommen! Matthias Harder (NABU Hamburg). Treffpunkt wird nach Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung bekannt gegeben. Bitte bringen Sie wetterfeste Kleidung mit. Kinder dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

So., 4. 12., 10:30 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Anika Bauck, Winfried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treffpunkt: NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 263 bis Gleiwitzer Bogen. 10 Minuten Fußweg zum Treffpunkt. Teilnehmerzahl begrenzt. Fernglas mitbringen. Bitte keine Hunde. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Mi., 7. 12., 11 Uhr: **Gänse und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch.** Vogelkundliche Führung. Marco Sommerfeld (NABU Hamburg). Treff: NABU Vogelstation Wedeler Marsch. Kosten: 6 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Fernglas ausleihbar. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

 Sa., 10. 12., 10 Uhr: **MOOR-Aktionstag im Nincoper Moor.** Pflegeeinsatz für mehr Moor in Hamburg. Jede helfende Hand ist willkommen. NABU Hamburg. Anmeldung erforderlich bis 8. Dezember, 14 Uhr unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Der Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekannt gegeben. Teilnehmerzahl begrenzt.

Sa., 17. 12., 10 Uhr: **Welche Vögel sind im Winter an der Wandse?** Vogelkundliche Führung. NABU Fachgruppe Ornithologie und NABU Wandsbek. Treffpunkt: Sonnenweg, NABU-Infotafel, nahe der Straße Wichelwisch. Spende erbeten. Teilnehmerzahl begrenzt. Fernglas mitbringen. Keine Hunde. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 18. 12., 10:30 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Anika Bauck, Winfried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf). NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 263 bis Gleiwitzer Bogen. 10 Minuten Fußweg zum Treffpunkt. Teilnehmerzahl begrenzt. Fernglas mitbringen. Bitte keine Hunde. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 8. 1., 10:30 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Anika Bauck, Winfried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treffpunkt: NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 263 bis Gleiwitzer Bogen. 10 Minuten Fußweg zum Treffpunkt. Teilnehmerzahl begrenzt. Fernglas mitbringen. Bitte keine Hunde. Anmeldung erforderlich

unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 8. 1., 9:30 – 12 Uhr: **Führung zur Stunde der Wintervögel in Wandsbek.** Angela Krabs (NABU Wandsbek). Treff: Südende Kupferferteich, Stauwehr Kupferdamm. Ferngläser mitbringen, keine Hunde. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 8. 1., 11 Uhr: **Führung zur Stunde der Wintervögel am Bramfelder See.** Vogelkundliche Führung. NABU Bramfeld/Ohlsdorf/Barmbek. Treff: Bramfelder See nahe Bus-Endhaltestelle 177 (Bramfeld See). Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.



So., 8. 1., 13:00 Uhr: **Stunde der Wintervögel im Wohlerspark.** Vogelbeobachtung und -zählung mit anschließendem Klönschnack und Heißgetränk. Karen Mielke-Sommerburg, NABU Altona. Treff: Wohlerspark, Eingang Thadenstraße / Norderreihe. Spenden erwünscht. Bitte Fernglas mitbringen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Mo., 9. 1., 17 Uhr: **Führung durch das Museum der Natur – Bereich Geologie/Paläontologie.** Naturwissenschaftliche Führung. Thema: Biodiversitätsentwicklung in der Erdgeschichte. Dr. Ulrich Kothoff. Ort: Museum im Geomatikum, Bundesstr. 55, 20146 Hamburg. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

BEDEUTUNG DER SYMBOLE:



Termine im Duvenstedter Brookhus bzw. Wohldorfer Wald. Treffpunkt ist, sofern nicht anders angegeben, das Duvenstedter Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140, 22397 Hamburg, Tel./Fax (040) 607 24 66. Anfahrt: U1 Ohlstedt, 30 Min. Fußweg durch den Wohldorfer Wald. Buslinie 276 Haltestelle Duvenstedter Triftweg, 30 Min. Fußweg. PKW Parkplatz Duvenstedter Triftweg / Ecke Wiemerskamper Weg.



Termine an der NABU Vogelstation in Wedel. Anfahrt: S-Bhf. Wedel, zu Fuß oder per Rad zur Elbe, weiter stromabwärts. PKW bis Parkplatz Fährmannssand oder Klärwerk; anschließend 20 – 30 Min. Fußweg zum/am Deich entlang.



Hier können Sie durch praktische Mitarbeit wertvolle Beiträge zur Biotoppflege leisten.



Termine für Kinder und Jugendliche

Für alle Veranstaltungen gilt:

Bitte keine Hunde oder andere Haustiere mitbringen. Fast alle Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind jedoch willkommen. Sofern eine Teilnahmegebühr erhoben wird, entrichten Sie bitte den Betrag zu Beginn der Veranstaltung. Der Witterung entsprechende Kleidung (einschließlich Schuwerk) wird dringend empfohlen. Besonders bei vogelkundlichen Führungen sollten Sie, soweit vorhanden, ein Fernglas mitbringen. Die Dauer der Führungen beträgt in der Regel zwei bis drei Stunden.



Mi., 11. 1., 9:30 – 12:30 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunnel.** Pflegeeinsatz. Entnahme von Jungbäumen und Sträuchern. Geräte werden gestellt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Rahlstedt. Teilnehmerzahl begrenzt. Treff: Hof am Haus der Wilden Weiden, Hölftigbaum, Eichberg 63. Anmeldung: bis spätestens 2 Werktage vor dem Termin unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 14. 1., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 Jahre. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung per Mail bekannt gegeben. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Fr., 20. 1., 10 Uhr: **Führung durch das Museum der Natur – Bereich Geologie/Paläontologie.** Naturwissenschaftliche Führung. Thema: Biodiversitätsentwicklung in der Erdgeschichte. Dr. Ulrich Kotthoff. Ort: Museum im Geomatikum, Bundesstr. 55, 20146 Hamburg. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa. 21. 1., 10 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe.** Naturkundliche Führung. Beobachtung in einem der wichtigsten Gänse- rastgebiete Hamburgs. NABU Gruppe Süd. Treffpunkt: Parkplatz Airbus-Aussichtsplattform, Nesstor 1, Neßdeich. Bus 150, Haltestelle Westerweiden. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen.

♣ Sa., 21. 1., 10 – 14 Uhr: **Biotoppflege im Rothsteinsmoor.** Pflegeeinsatz in einem der kleinsten nicht öffentlichen NSG Hamburgs. NABU-Gruppe Langenhorn/Fuhlsbüttel. Treffpunkt: Tor am Buswendeplatz Krohnstiegtunnel. Werkzeug und Imbiss wird gestellt. Max. 25 Teilnehmer. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 28. 1., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 J. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung per Mail bekannt gegeben. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 28. 1., 10 Uhr: **Wintergäste im Harburger Stadtpark (Außenmühle).** Vogelkundliche Führung. Gemeinsam beobachten wir Wintergäste wie Zwergtaucher, Gänse- säger und vieles mehr. NABU Gruppe Süd. Treff: Bushaltestelle „Freizeitbad MidSommerland“ Bus 145. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen.

♣ Sa., 4. 2., 15 – 18 Uhr: **Einführung in die Aquarellmalerei**

mit dem Naturillustrator Christopher Schmidt. Malkurs. Ort: BrookHus. Max. 10 Teilnehmer*innen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 11. 2., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au.** Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 J. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung per Mail bekannt gegeben. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 11. 2., 9:30 – 12:30 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunnel.** Pflegeeinsatz. Entnahme von Jungbäumen und Sträuchern. Geräte werden gestellt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Rahlstedt. Teilnehmerzahl begrenzt. Treff: Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63. Anmeldung: bis spätestens 2 Werktagen vor dem Termin unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 12. 2., 9:00 – 11:30 Uhr: **Wintergäste und frühe Sänger.** Vogelkundliche Führung. Norbert Wiehe (NABU Wandsbek). Treff: NABU Infotafel Wandse-Brücke Nordmarkstr. Ferngläser mitbringen, keine Hunde. Teilnehmerzahl

begrenzt. Anmeldung unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 12. 2., 10:30 Uhr: **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See.** Vogelkundliche Führung. Anika Bauck, Winfried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treffpunkt: NABU-Hütte im Norden des Öjendorfer Sees beim Parkplatz Bruhnrögenredder. Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Buslinie 263 bis Gleiwitzer Bogen. 10 Minuten Fußweg zum Treffpunkt. Teilnehmerzahl begrenzt. Fernglas mitbringen. Bitte keine Hunde. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 18. 2., 15:00 Uhr: **Jahresvögel und Wintergäste im Wedeler Aul.** Vogelkundliche Führung. Beobachtung von Brut- und skandinavischen Gastvögeln. Jens Sturm (NABU Hamburg). Treff: Bhf. Wedel, Ausgang zu den Bussen. Kostenlos, Spende willkommen. Teilnehmerzahl begrenzt. Bitte Fernglas mitbringen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 18. 2., 10 – 14 Uhr: **Biotoppflege im Raakmoor.** Pflegeeinsatz. NABU-Gruppe Langenhorn/Fuhlsbüttel in Kooperation mit dem SDW. Treffpunkt: Parkplatz Herzmoor. Wathosen, Werkzeug und Imbiss wird gestellt. Max. 25 Teilnehmer. Anmeldung erforderlich



FOTO WANNACK

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Foto und Fernoptik seit 1931

www.foto-wannack.de

Fachhändler für: Swarovski, KOWA, Zeiss, Leica, Steinar, Kite, Celestron, Olympus...

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Auch wenn dieses Jahr uns viel abverlangt, ist es dennoch die Zeit, sich Wünsche zu erfüllen. Gemeinsame Zeit bei der Naturbeobachtung verbindet und entspannt. Schenken Sie sich mit hochwertigen Gläsern Qualität bei der Beobachtung!

NEU: Zeiss: Ferngläser 8x und 10x40er SFL- günstiger als die SF Linie und noch leichter!

NEU: Swarovski: ATC- Reisespektiv. Klein, leicht UND extrem gut- unbedingt testen!

NEU: KOWA: TSN-88A Nachfolge des beliebten TSN-883. Das 883 läuft aus. Wir konnten uns noch einen Restbestand sichern! Freuen Sie sich über den günstigeren Preis!

Seit vielen Jahren rüsten wir Naturfreunde mit optimalen Geräten für die Naturbeobachtung aus. Wir führen alle hochwertigen Marken ab Lager und können Sie unabhängig beraten. Natürlich führen wir auch Ferngläser und Spektive für Einsteiger. Versandhandel bei persönlicher telefonischer Beratung ist natürlich möglich. Wir reparieren in eigener Werkstatt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Anruf oder Ihre mail! Wir öffnen an den vier Adventstagen von 10-13 Uhr.

FOTO WANNACK
 Neanderstraße 27, 20459 Hamburg
 Tel. 040- 340182 Fax 040- 35018680
 mail: info@foto-wannack.de
 Mo. - Fr. 9:00 bis 18:00



ANZEIGE

lich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 18. 2., 14:30 Uhr: **Nordische Gänse an der Alten Süderelbe**. Naturkundliche Führung. Beobachtung von nordischen Gänse- rastgebiete Hamburgs. NABU Gruppe Süd. Treff: Parkplatz Airbus-Aussichtsplattform, Nesstor 1, Neßdeich. Bus 150, Haltestelle Westerweiden. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung. Fernglas mitbringen.

♣ Sa., 25. 2., 10 Uhr: **Biotoppflegemaßnahmen an der Wandse und Berner Au**. Pflegeeinsatz am größten Nebenfluss östlich der Alster und seiner Zuflüsse. Ab 12 J. Bitte an wetterfeste Arbeitskleidung denken. Für die Materialplanung anmelden. NABU Wandsbek. Treffpunkt wird nach Anmeldung per Mail bekannt gegeben. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 25. 2., 14 Uhr: **Müllsammeln im Göhlbachtal**. Pflegeeinsatz. Wir wollen vor der Brutzeit das beliebte und naturnahe Gebiet von Müll befreien. Gummistiefel oder festes Schuhwerk sowie Handschuhe sind erforderlich. Fällt bei geschlossener Schneedecke aus! NABU Gruppe Süd. Treff: Göhlbachtal/In der Schlucht. Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Mi., 8. 3., 9.30 – 12.30 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunnel**. Pflegeeinsatz. Entnahme von Jungbäumen und Sträuchern. Geräte werden gestellt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Rahlstedt. Teilnehmerzahl begrenzt. Treff: Hof am Haus der Wilden Weiden, Höltigbaum, Eichberg 63. Anmeldung: bis spätestens 2 Werktage vor dem Termin unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

So., 12. 3., 10:30 Uhr: **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler**

am Öjendorfer See. Vogelkundliche Führung. Anika Bauck, Winfried Schmid, Hartmut Machau (NABU Öjendorf). Treffpunkt: NABU-Hütte beim Parkplatz Bruhnrögenredder. Anfahrt mit ÖPNV: Buslinie 263 bis Gleiwitzer Bogen. 10 Minuten Fußweg zum Treffpunkt. Teilnehmerzahl begrenzt. Fernglas mitbringen. Bitte keine Hunde. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Sa., 18. 3., 16 Uhr: **Wintergäste und erste Rückkehrer aus dem Süden im Wedeler Aual**. Vogelkundliche Führung. Erste Frühlingsboten mischen sich zwischen Jahresvögel und skandinavische Wintergäste! Jens Sturm (NABU

Wedel). Treff: Bahnhof Wedel, Ausgang zu den Bussen. Kostenlos, Spende willkommen. Teilnehmerzahl begrenzt. Bitte Fernglas mitbringen. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

♣ Sa., 1. 4., 9:30 – 12:30 Uhr: **Entkusseln im Stellmoorer Tunnel**. Pflegeeinsatz. Entnahme von Jungbäumen und Sträuchern. Geräte werden gestellt. An wetterfeste Arbeitskleidung denken. NABU Rahlstedt. Teilnehmerzahl begrenzt. Treff: Hof am Haus der Wilden Weiden, Höltigbaum, Eichberg 63. Anmeldung: bis spätestens 2 Werktage vor dem Termin unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung.

Ausstellungen im BrookHus

5. 2. – 19. 3.: „Die Kraniche der Welt“. Naturillustrationen von Christopher Schmidt, Vernissage am 5. 2. um 12 Uhr.

– Der Eintritt zu den Ausstellungen ist frei –



FORTBILDUNGEN:

Sa., 25. 2., 10 Uhr: **Umweltbildung mit dem NABU-FuchsMobil**. Fortbildung für FuchsMobil-Teamer*innen und neue Interessierte. Anmeldung bis spätestens 20. 2. an naturerleben@NABU-Hamburg.de, begrenzte Teilnehmerzahl. Ort: NABU-Geschäftsstelle.

Alle Infos unter www.NABU-Hamburg.de/kompetenz

Bildervorträge in der NABU-Geschäftsstelle

Beginn jeweils 15 Uhr mit Kaffeetrinken, im Anschluss folgt der Vortrag. Eintritt frei, um Spenden, auch in Kuchenform, wird jedoch gebeten. Organisation: Marlies Dittrich und Deert Jacobs. Anmeldung erforderlich unter www.NABU-Hamburg.de/reisen oder Tel. 040/69 70 89 0.

Sa., 3. 12., 15 Uhr: **Marokkos Süden**
Referent:
Dr. Johannes Klemenz



Sa., 7. 1., 15 Uhr: **Tansania**
Referentin:
Helga Kahlert



Sa., 4. 2., 15 Uhr: **Die Shetland Inseln**
Referent:
Matthias Weiner



Sa., 11. 3., 15 Uhr: **Naturparadiese Nordwestkenias**
Referenten:
Maria und Rolf Bonkwald



ANZEIGEN

ab 12,-€

Kraniche 2023

jetzt in 3 Formaten

naturbilder 2023

Impressionen aus der Elbtalau

28,-€

jetzt mit 24 Seiten

Die neuen Fotokalender von Dieter Damschen direkt vom Autor unter Tel.: 05849 – 9716881 oder www.dieterdamschen.de

ic NATURREISEN

Naturreisen 2023

02642 2009-0

09.02.-19.02. **Oman**: Vogelwelt dreier Kontinente
09.04.-21.04. **Marokko**: Vogelwelt im Frühjahr
26.04.-04.05. **Rumänien**: Donaudelta & Dobrukscha
13.05.-20.05. **New York**: Birdwatching in der Megacity
20.05.-30.05. **Ungarn**: Vogelwelt & Naturparks
06.06.-14.06. **Schottland**: Bass Rock & Farn Islands
25.06.-07.07. **Kirgistan**: Vögel & Natur Mittelasiens

www.ic-naturreisen.de



STUDIENREISEN

Reisepreise gelten für Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen pro Tag 10 € mehr.
EZ: Einzelzimmer, **DZ:** Doppelzimmer, **HP/VP:** Halb-/Vollpension, **ÜN:** Übernachtung

Mo., 15. 5. – Di., 18. 5. 2023

Sören Rust

Brutvögel auf Helgoland

Die Hochseeinsel Helgoland ist der einzige deutsche Brutplatz von Trottellumme, Tordalk, Eissturmvogel, Basstölpel und Dreizehnmöwe. Neben diesen fünf Bewohnern der Klippen werden wir einen Tag auf der Düne verbringen und dort Limikolen, Möwen, Seeschwalben sowie viele Kegelrobben und Seehunde beobachten.

Reisepreis: 340 € p.P. im DZ, EZ sind ausgebucht. **Leistungen:** Fahrtkosten Katamaran, Gepäcktransport. Ein Gepäckstück max. 20 kg. 3 ÜN/VP in der Jugendherberge, Bettwäsche. Dünenfahrt, Kurtaxe, Inselplan, Dünenplan, Vogelartenliste. **Anmeldung durch Anzahlung:** p.P. 60 €. **Kennwort:** Brutfelsen23. **Anmeldeschluss u. Restzahlung:** 31. 3. 2023. **Treff:** 8:15 Uhr, St. Pauli Landungsbrücke ¾. **Abfahrt:** 9:00 Uhr.

Di., 10. 10. – So., 15. 10. 2023

Hans Riesch

Herbstlicher Vogelzug auf Rügen

Busreise ab Hamburg nach Bergen und zurück. Übernachtung im 3-Sterne-Hotel und tägliche Beobachtungsfahrten mit den Schwerpunkten Kraniche, Gänse, Prachtaucher und weitere Wasservögel.

Reisepreis: 680 € p.P. (kein EZ-Zuschlag). **Leistungen:** Alle Busfahrten, Führungen u. Eintritte lt. Programm, ÜN im Parkhotel Rügen mit Frühstücksbuffet u. Abendessen, Mittagessen am 15. 10. in Stralsund. **Anmeldung durch Anzahlung:** p.P. 130 €. **Kennwort:** Rügen23. **Anmeldeschluss:** 31. 8. 2023. **Restzahlung:** 15. 9. 2023. **Teilnehmerzahl:** 30, **Treff u. Abfahrt:** 8:00 Bhf. Dammtor/Moorweide, (Shell-Tankstelle).

Folgende Studienreisen sind **ausgebucht**. **Warteliste.**

Mo., 17. 4. – 22. 4. 2023: **Amrum**, Reiseleiter: Krzysztof Wesolowski.

KW: Amrum23

So., 21. 5. – 31. 5. 2023: **Naturstudienreise Biebrza Nationalpark (PL)**

Reiseleiter: K.Wesolowski u. Sven Baumung. **KW:** Biebrza23

TAGES-BUSFAHRTEN

Wenn nicht anders angegeben: Fahrpreis p. P. 30 €, Nichtmitglieder zahlen 5 € mehr, Einkehr wird genannt, Rückkehr in HH ca. 19 – 20:00 Uhr. Alle Busfahrten beginnen und enden, sofern nicht anders angegeben, am Bahnhof Dammtor, Moorweide. Mindestteilnehmerzahl: 27.

Sa., 3. 12. 2022, 7:00: Weihnachtsfahrt an die Nordseeküste. Am Vormittag besuchen wir das Westerhever Vorland. Im Anschluss verbringen wir den Nachmittag im Beltringharder Koog und auf dem Husumer Weihnachtsmarkt. **Kennwort:** Westerhever22. **Sören Rust**

Sa., 17. 12. 2022, 7:00: Wintergäste an der Trave. Beobachtungen im Schellbruch und auf dem Priwall. Anschließend Besuch des Weihnachtsmarkts in Travemünde. Bitte Kleingeld für die Fähre (€ 2,60) bereithalten. **Kennwort:** Trave22. **Dr. Johannes Klemenz**

Sa., 28. 1. 2023, 8:00: Schloss Ludwigslust – Das kleine Versailles des Nordens. Das Ensemble von Schloss, Park u. Stadtanlage ist einmalig in Norddeutschland. Eintritt und Führung ca. 7 €, Bezahlung im Bus. Mittagessen im Landhaus Knötel. Nachmittags ins NSG Fischteiche in der Lewitz. **Kennwort:** Schloss23. **Siegfried Heer**

Mi., 22. 3. 2023, 8:00: Vögel und Krokusse. Am Vormittag NSG Belt-ringharder Koog u. evtl. Arlau-Schleuse (Wasservogel u. Watvögel). Nachmittags zur Krokusblüte im Husumer Schlosspark, evtl. Kaffeeinkehr. **Kennwort:** Krokus23. **Siegfried Heer**

Näheres zu folgenden Fahrten im Programm 1/23 oder im Internet:

Do., 27. 4. 2023, 9:00: **Hemmelsdorfer See**, Niendorfer Hafen, Brodtener Ufer. **KW:** Ufer23, Anke Wagner

Sa., 6. 5. 2023, 7:00: **Naturbeobachtungen im Drawehn** und in der Landgraben-Niederung im südlichen Wendland. **KW:** Landgraben23, Dr. Johannes Klemenz

Do., 29. 6. 2023, 8:00: **Storchendorf Rühstädt**, Wanderung an der Havel. **KW:** Rühstädt23, Anke Wagner

Do., 31. 8. 2023, 8:00: **Hauke-Hein-Koog**, Nolde Museum in Neukirchen. **KW:** Nolde23, Anke Wagner

ANMELDEN PER ÜBERWEISUNG: BIC: **HASPDEHXXX**, IBAN: **DE32 2005 0550 1287 1210 71**, Empfänger: NABU HH, Reisen & Wandern

Angabe des **Kennwortes**, des **Reisedatums**, Ihrer **Tel.-Nr.** und **E-Mail-Adresse** ist **unbedingt erforderlich**, ggf. zusätzlich eine E-Mail senden!

Wichtig: Für alle Busfahrten muss die Zahlung 10 Tage vor der Fahrt eingegangen sein. Die Teilnahme bei den Veranstaltungen geschieht in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr.

Bei Rückfragen: Britta Reimer, erreichbar **dienstags 8.00–16.30 Uhr, (040) 69 70 89 – 16**. In dringenden Fällen auch mobil: (0176) 249 489 81. Mail: reisen@NABU-Hamburg.de

REISEBEDINGUNGEN

Verbindliche Anmeldungen für alle Reisen / Fahrten erfolgen nur durch Überweisung.

Nichtmitglieder zahlen bei Studienreisen einen Aufschlag von **10 €/Tag**, bei Tagesbusfahrten **5 €/Tag**.

Programmänderungen vorbehalten. Bitte die angegebenen Zahlungstermine beachten. Sofern nicht anders vermerkt, werden keine Buchungsbestätigungen versandt. Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die Reise / Fahrt abgesagt werden. Bei Auslandsreisen gültigen Personalausweis / Reisepass mitnehmen! „Formular für Reisedaten“ verfügbar im Internet oder Formular per Post anfordern.

Bei **Rücktritt durch den Reisenden bei Studienreisen** ergibt sich ein Anspruch auf Rücktrittsgebühren: Bei Auto-, Schiff, Bahn- oder Busreisen bis 42 Tage vor Reisebeginn 10% (mindestens 60 €). Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner (Hotel etc.). Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden.

Flug- und Auslandsreisen werden in Zusammenarbeit mit Reiseveranstaltern durchgeführt. Die Rücktrittsgebühren variieren je nach AGB der Reisepartner. Diese können bei Reisen und Wandern angefordert werden. Bei Bustagesfahrten Vollverfall.

Versicherungen: Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie eine Reisekranken-, Reiserücktrittskosten- und Reisegepäckversicherung abschließen.

IMPRESSUM

Herausgeber: NABU Hamburg, Reisen & Wandern, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg
 E-Mail: reisen@NABU-Hamburg.de
 Redaktion: Britta Reimer, (040) 69 70 89 16

WANDERUNGEN

Die angegebenen Abfahrtszeiten sind **ohne Gewähr!** Bei Fragen bitte Ansprechpartnerin auf Seite 1, RuW unten, anrufen.

F = Wanderungen in Feuchtgebiete (feste Stiefel oder Gummistiefel empfohlen).

Fahrtkosten: Wo nicht anders angegeben gilt der HVV-Großbereich. Bei Angabe eines Treffs im Hbf. ergeben

TERMINE DEZEMBER 2022

Mi, 7. 12., 11 km: **Von Rissen nach Sülldorf.** Schöns Park, Fischteiche, Schnaakenmoor, Feldweg 91, Sülldorfer Feldmark. Evtl. unterwegs Gelegenheit zum Aufwärmen. Hbf S1 9:18 bis Rissen (an 9:54). Treffen auf der Brücke in Fahrtrichtung Wedel. HVV Hamburg AB. **Ernst Schaumann**

Di, 13. 12., 12 km: **Von Stellingen nach Eppendorf entlang kleiner Flüsse und durch Parks.** S3 Hbf 9:36 bis Stellingen (9:57). Hamburg AB. **Ingeborg Schuhart**

Mi., 28. 12., 6 km: **Rahlstedter Grünzüge Rundwanderung Rahlstedter Gehölz – Stellau – Grüne Fuge – Neurahlstedter Graben.** Treff: 11:00 Rahlstedter Dorfplatz. U1 Hbf. Süd 10:12 bis Farmsen, weiter 10:37 Bus 26 bis Prehnsweg. **U. & J. Kofahl**

TERMINE JANUAR 2023

So., 1. 1., 8 km: **Wanderung von Ohlsdorf entlang der Alster bis Poppbützel.** Endeinkehr. Treff um 10:00 Bf. Ohlsdorf, Seite Badeanstalt. **Christian Callsen**

Do., 12. 1., ca. 12 km: **Von Ohlstedt über den Schüberg zum Bredenkauer Teich und nach Ahrensburg-West.** U1 Hbf 8:57 nach Ohlstedt. (9:33). Hamburg AB. **Ingeborg Schuhart**

So., 15. 1., 4 km: **Boberg Spaziergang um den Segelflugplatz und Besuch des Dünenhauses.** Evtl. Endeinkehr möglich. S21 Hbf. 10:34 bis Mittlerer Landweg, weiter 10:51 Bus 221 bis Boberger Furtweg, Treff: 11:00 Boberger Dünenhaus, Boberger Furt 50. **U. & J. Kofahl**

sich dort die anteiligen Kosten für Gruppentickets.

Hunde oder andere Haustiere sind nicht erwünscht!

☉ Mit diesem Symbol markierte Wanderungen unter dem Motto „**Schau'n WIR mal**“ sind Touren, bei denen die schöne Landschaft im Vordergrund steht.

Spenden erbeten für Naturschutzprojekte!

TERMINE FEBRUAR 2023

So, 5. 2., 11 km: **Von Meiendorf nach Hoisbüttel, 3-Flüsse-Wanderung.** U1 Hbf. Süd 9:37 Meiendorfer Weg (an 10:03).

Karin Stehneck, Merve Böttger

Mi., 15. 2., 10 km: **Groten Diek, Mannhagener Teiche, Aue Wanderweg bis Ahrensburg.** Wir wandern vom U-Bhf. Schmalenbeck um den Groten Diek, durch den Wald bis zu den Mannhagener Teichen. Auf dem Aue Wanderweg geht es bis zum Schloss Ahrensburg. Im Zentrum können wir noch eine Kaffeepause einlegen. Danach erfolgt die Rückfahrt mit dem Bus bis zum U-Bhf. West in Ahrensburg. U1 Hbf. 9:27 Richtung Großhansdorf, an Schmalenbeck um 10:06, Treff am Ausgang. **Anke Wagner**



Grauganspaar • J.-P. Stödter

Do., 16. 2., ca. 12 km: **Auf dem Billerwangerweg von Aumühle nach Reinbek.** S 21 Hbf. 9:04 bis Aumühle (9:36). Hamburg AB + 1 Ring. **Ingeborg Schuhart**

Sa., 25. 2., 9 km: **Billwerder Bucht.** Von der Tatenberger Schleuse über Kaltehofe und Entenwerder (Einkehr möglich) bis S-Bahn Rothenburgsort. Hbf S21 9:34 bis Tiefstack (an 9:42). Weiter mit Bus 124 (ab 9:47) bis Tatenberger Schleuse (an 9:55). Dort Treff an der Haltestelle. HVV Hamburg AB. **Ernst Schaumann**

TERMINE MÄRZ 2023

Sa., 4. 3., ca. 8 km: **F An der Hörner Au.** Wir wandern zum Rastgebiet der Sing- und Zwergschwäne. RB71 Hamburg-Altona 9:55 (Richtung Wrist) bis Dauenhof (an 10:27). Treff vor dem Reisezentrum Altona 9:30 (Ausgang Max-Brauer-Allee). Hamburg ABCD. **Ernst Schaumann**

Mi., 15. 3., 6 km: **Frühjahrsblüte im Botanischen Garten.** Naturkdl. Wanderung in einem mäßigen Tempo. Mit der Fähre Linie 62 nach Finkenwerder, weiter mit der Fähre Linie 64 nach Teufelsbrück. Wanderung durch den Jenisch- und Westerpark zum Botanischen Garten, dort Rundgang. HVV-Tageskarte. Treff: bis 10:30 HH-Landungsbrücken, Brücke 3. **Winfried Schmid**

Sa., 18. 3., 15 km: **F Vogelbeobachtungen im NSG Elbe / Sude-Niederung.** Weg: Bahlendorf / Bahlen/Dünengebiet mit Bollenberg (21 m hoch, toller Blick) / Sudedeich / Dünendorf Gothmann / Boizenburg Hafen. RE 1 Hbf 8:21 (Ri. Rostock) bis Boizenburg (an 9:07), Treff bis 7:50 vor dem Reisezentrum im Hbf (Gruppenticket). Geplante Rückkehr Hbf 17:45. Spektiv empfiehlt sich. **Siegfried Heer**

Fr., 31. 3., 14 km: **Frühling im Duvenstedter Brook.** Naturkdl. Wanderung vom Bf. Ohlstedt durch Ammersbeker Niederung zum Duvenstedter Brook. Auf einer Rundwanderung erkunden wir unterschiedliche Biotope. Zum Schluss besuchen wir das BrookHus mit der aktuellen Ausstellung. Hbf. U1 9:37 bis Ohlstedt (an 10:13), Treff am Ausgang. **Anke Wagner**

TERMINE APRIL 2023

Sa., 1. 4., 10 km: **F Wanderung**

von Haseldorf nach Hohenhorst. Haseldorf, Bishorst, Pinnau-Mündung, Hohenhorst (Endeinkehr). Abkürzung möglich. Hbf S1 9:38 (oder 9:18 bei unzuverlässiger S-Bahn) bis Wedel (an 10:19). Weiter mit Bus 589 (ab 10:24) bis Haseldorf/Scholentfleth (an 10:47). Dort Treff an der Haltestelle. Hamburg AB und Ring C. **Ernst Schaumann**

Mi., 12. 4., 2,5 Std./6 Km: **F Frühling auf Höltingbaum.** Naturkdl. RW in mäßigem Tempo in den NSGs Stellmoorer Tunneltal und Höltingbaum. RB81 Hbf. 9:41 (hinten einsteigen) bis Rahlstedt (an 9:56), weiter 10:04 mit Bus 29 bis Bushalt „NSG Höltingbaum“ (an 10:12). Treff: 10:30.

Winfried Schmid

Fr., 14. 4., 12 km: **Ahrensburger Tunneltal, Erlengrund, Bredenkauer Teiche.** Naturkdl. RW im Ahrensburger Tunneltal. Mittags ist eine kurze Rast beim Bäcker geplant. Danach wandern wir durch den schönen Erlengrund bis an die Bredenkauer. Zurück geht es am jüdischen Friedhof vorbei wieder zur U1 Ahrensburg West. Hbf. U1 9:27 Richtung Großhansdorf, an Ahrensburg West um 10:01 Uhr, Treff am Ausgang. **Anke Wagner**

Sa., 15. 4., 15 km: **F Der wilde Osten von Wilhelmsburg.** Natur, Geschichte und Kultur. Höhepunkte: Energieberg, Wilhelmsburger Dove Elbe, Windmühle, Deich-Denkmal, Altes Amtshaus, Kreuzkirche, Callabracks, Kinderbauernhof, NSG Heuckenlock, Bunthauspitze mit altem Leuchtturm, evtl. Besuch im Elbe-Tideauzentrum. Abkürz. möglich. S31 Hbf 9:22 (vorne einsteigen) bis Veddel (an 9:29), 9:34 Bus 154 ab Bereich B bis Fiskalische Str. (an 9:37), dort Treff.

Siegfried Heer, Ernst Schaumann

Corona-Hinweis:

- Die Teilnahme an allen Wanderungen ist ausschließlich nach Anmeldung möglich unter www.NABU-Hamburg.de/anmeldung oder per Telefon: (040) 697089 – 0.
- Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt.
- Ein Mindestabstand von 1,5 Metern ist jederzeit einzuhalten.
- Personen mit Symptomen akuter Atemwegserkrankungen dürfen nicht teilnehmen.

Vögel in Hamburg und Umgebung: September 2022 – der Herbst bringt Regen und Vögel

Die langersehnten Niederschläge brachten nicht nur Wasser in die Lebensräume, die Umstellung der Witterung auf Tiefdruck-Westlagen ab der zweiten Monatsdekade gab auch das Startsignal für den herbstlichen Vogelzug. Viele Arten aus den skandinavisch-baltisch-russischen Brutgebieten erreichen den Hamburger Raum.

Mit Beginn des Durchzuges füllten sich auch die Rastbestände der Gänsearten auf, bis Ende des Monats wurden max. 60 Weißwangengänse (30. 9. Himmelmoor/PI), 200 Tundrasaatgänse (30. 9. Winsener Marsch/ WL) und 302 Blässgänse (29. 9. Winsener Marsch/WL) gemeldet. Deutlich häufiger waren noch die „lokalen“ Graugänse mit bis zu 3000 Ind. am 10. 9. im Fähmannssander Watt/PI. Auch bei weiteren Entenvogel-Arten nahmen die Zahlen zu, z.B. rasteten im Mühlenberger Loch/HH 1.180 Brandgänse (20. 9.), 9.948 Krickenten (30. 9.) und 153 Löffelenten (30. 9.). Insgesamt zeigten die Wasservogel-Ansammlungen, dass die Zeichen auf Herbst stehen, so konnten am 20. 9. gleich 19 Zwergtaucher bei Eichholz/WL gezählt werden. Ein einzelner Schwarzhalstaucher rastete am 8. 9. und 25. 9. in Borghorst/HH.

Im Westen des Berichtsgebiets hielten sich wie schon im August bis zu 3 Schwarzstörche (11. 9. Schnaakenmoor/HH) auf, dabei handelte es sich wohl um eine Familie aus der näheren (?) Umgebung. Letztmalig wurden 2 Ind. am 13. 9. gemeldet. Mit den durchziehenden Singvögeln kommen auch die Prädatoren aus dem Norden zu uns, zwei Merline jagten allerdings Großinsekten am 13. 9. bei Hoopete/WL. Am größten Kranich-Schlafplatz, in der Winsener Marsch/WL, versammelten sich bis zu 400 Ind. am 5. 9. Auch bei der Wasserralle machte sich Durchzug bemerkbar, u.a. rasteten 12 Ind. am 9. 9. am Fähmannssander Watt/PI. Ein diesjähriges Tüpfelsumpfhuhn, das vom 4. 9. bis 14. 9. in der Winsener Marsch/WL beobachtet wurde, könnte dort allerdings auch erbrütet worden sein.

Besonders auffällig war diesen September das lang andauernde Rastgeschehen der Limikolen. Noch sehr spät am 20. 9. suchten 13 Austernfischer und 5 Säbelschnäbler im Mühlenberger Loch/HH Nahrung. Aus der Wedeler Marsch/PI wurden bis zu 3 Kiebitzregenpfeifer (24. 9.) gemeldet, max. 17 Sandregenpfeifer rasteten am 5. 9. im Mühlenberger



Wendehals [Archivbild T. Dove]

Loch/HH und bis zu 3 Pfuhschnepfen (11. 9.) in der Wedeler Marsch/PI. Am 19. 9. und 28. 9. besuchte eine Zwergschnepfe die Reit/HH. Hoch war die Zahl der Kampfläufer, mit max. 48 Ind. am 13. 9. bei Hohenhorst/PI. Vor allem die Anzahl rastender Strandläufer im Mühlenberger Loch/HH waren ungewöhnlich, mit max. 4 Knutts (5. 9.), 3 Sanderlingen (30. 9.), 9 Sichelstrandläufern (5. 9.) und 135 Alpenstrandläufern (5. 9.). Sehr spät suchten noch 15 Zwergstrandläufer (4. 9.) im Fähmannssander Watt/PI Nahrung. Dagegen musste man seltenere Möwen und (eigentlich häufige!) Seeschwalben regelrecht suchen: je eine Mittelmeermöwe (13. 9. Ilmenauniederung/ WL und 30. 9. Holzhafen/HH), bis zu 3 Steppemöwen (25. 9. Hamburger Fischmarkt/HH), 4 Heringsmöwen (9. 9. Fähmannssander Watt/PI) sowie je eine Flusseeeschwalbe (24. 9. Winsener Marsch/WL und 28. 9. Krümmel/WL) waren die magere Ausbeute des Monats.

Wie schon im August gelang eine weitere seltene Herbst-Beobachtung des Wendehalses am 12. 9. in den Boberger Dünen/HH. Typische Schwalben-Ansammlungen gab es am 3. 9. mit 200 Uferschwalben in der Wedeler Marsch/PI und am 17. 9. am Öjendorfer See/HH, wo 500 Rauchschwalben und 200 Mehlschwalben Nahrung suchten. Durchziehende Stare nutzten auch die Zeit zum „Auftanken“, max. 42.000 Ind. wurden am 6. 9. aus Neuland/HH gemeldet. Im Duvenstedter Brook/HH versammelten sich bis zu 30 Misteldrosseln (15. 9.), was dort interessanterweise fast alljährlich zu beobachten ist. Am 23. 9. wurden gleich zwei seltene Pieper-Arten in der Wedeler Marsch/PI entdeckt: ein Rotkehlpieper und ein Strandpieper rasteten

kurz am Deich. Eine frühe Thunbergschafstelze wurde aus dem Gebiet bereits am 2. 9. gemeldet, während der dortige Schlafplatz von 300 Wiesenschafstelzen und 150 Bachstelzen am 9. 9. besucht wurde. Erfreulich ist die Zahl von 110 Stieglitzen (10. 9.) am Hetlinger Schanzteich/PI, die dort offensichtlich ein gutes Nahrungsangebot fanden.

Auch einige Seltenheiten wurden beobachtet: Ungewöhnlich früh erschien am 26. 9. eine Zwerggans auf dem Timmerhorner Teich/OD und zwei Tage später 3 Ind. (eine Familie mit Jungvogel) in der Winsener Marsch/WL. Die letzteren blieben dort bis Ende des Monats unter vielen anderen nordischen Gänsen. Bei Anerkennung durch die AKSH wären dies die Nachweise Nr. 17 und 18 im Berichtsgebiet. Starke Westwinde trieben einen Basstölpel am 18. 9. elbaufwärts bis nach Laßrönne/WL, wobei nicht auszuschließen ist, dass es sich um einen geschwächten Vogel (Vogelgrippe?) handelte. Trotz der Nähe des Helgoländer Brutfelsens taucht diese Art sehr selten im Berichtsgebiet auf, nämlich nur viermal in den letzten 20 Jahre. Deutlich häufiger und mittlerweile alljährlich ist die Steppenweihe geworden, ein diesjähriges Ind. zog am 10. 9. in der Wedeler Marsch/PI nach NW. Auch etwas häufiger – v.a. durch die nächtliche Zugruf-Erfassung – werden Mornellregenpfeifer entdeckt: Am 19. 9. wurde ein Ind. bei Eichholz/WL beobachtet, typischerweise durchziehend, wie alle 10 Nachweise seit dem Jahrtausendwechsel. Der „Vogel des Monats“ war der (bei Anerkennung) fünfte Spornpieper im Berichtsgebiet, der am 5. 9. in Moorburg/HH aufflog und nach Süden abzog. Leider rastete bislang kein Ind. länger, sodass andere Beobachter*innen eine Chance hätten, diesen Gast aus dem fernen Osten zu bestaunen.

Guido Teenck, Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg, info@ornithologie-hamburg.de

HWeitere Infos zum Arbeitskreis sowie die Vogelbeobachtungen weiterer Monate finden Sie unter www.ornithologie-hamburg.de

Neues aus der Elbtalaue: Abwechslungsreiches Aktiven-Wochenende

Beim Aktiven-Wochenende in der Elbtalaue Anfang September freuten sich die Gebietsbetreuer Oliver Schuhmacher und Klaus Müller über die Hilfe von 15 Teilnehmer*innen.

Bereits am Freitagabend war eine kleine Gruppe in den Pevestorfer Wiesen unterwegs und konnte mithilfe des Bat-Detektors mindestens drei Fledermausarten unterscheiden (Breitflügel-, Zwerg- und Rauhhaut-Fledermäuse). Sie ließen sich nach Einbruch der Dämmerung nahe des Lindenkrugs am Wiesenweg blicken, bzw. hören.

Arbeitsmäßig stand am Samstag die Freistellung von Uferbereichen an zwei Gewässern nahe Brünkendorf an, um den offenen Lebensraum der seltenen Zwergbinsen-Gesellschaften zu erhalten, bzw. wiederherzustellen.

Das Abendprogramm bestand aus einem Vortrag von Jann Wübbenhorst, Biologe und Mitarbeiter der Biosphärenreservatsverwaltung. Er berichtete mit vielen eindrücklichen Bildern über den Insektenschwund und legte dabei den besonderen Fokus auf die Wildbienen in der Elbtalaue.

Am nächsten Morgen konnten die umgesetzten Bagger-Maßnahmen im Rahmen des LIFE-Auenamphibien-Projektes des NABU Niedersachsen begutachtet werden. Mehrere Gewässer wurden in dem Zusammenhang saniert, bzw. neu angelegt. Nach der sonntäg-



Blick über den Laascher See [O. Schuhmacher]

lichen Führung standen traditionell die Meetschwerer Moorkuhlen auf dem Programm, wo jedes Jahr etliche aufkommende Jungkiefern zu entfernen sind. Wenn die Pflege unterbleibt, verschwinden die Reste der Feucht-Heide und die Moorpflanzen innerhalb weniger Jahre unter den Bäumen.

Ausblick: In 2023 wird ausnahmsweise das zweite September-Wochenende zum Aktiven-

Wochenende. Wer teilnehmen möchte hat zudem die Gelegenheit bei der Jubiläumstagung zu „50 Jahre NABU Hamburg in der Elbtalaue“ in Gartow dabei zu sein.

Oliver Schuhmacher, Referent für die Elbtalaue, schuhmacher@NABU-Hamburg.de, Tel. 05861 / 97 91 71

Weitere Infos zur Elbtalaue unter www.NABU-Hamburg.de/elbtalaue

Beobachtungstipp Duvenstedter Brook: Die Wacholderdrossel

Im Winter ist die Wacholderdrossel ein häufiger Wintergast im Naturschutzgebiet „Duvenstedter Brook“.

In der kälteren Jahreszeit sind im Naturschutzgebiet „Duvenstedter Brook“ oft große Ansammlungen von den vor allem aus Nordeuropa bei uns überwinternden Wacholderdrosseln zu beobachten. Sie sind in großen Trupps mit bis zu einigen Hundert Exemplaren entweder auf den Wiesen oder in den Beerensträuchern bei der Nahrungssuche zu entdecken. Häufig sind dabei Rotdrosseln als Gäste aus nördlichen und östlichen Wäldern mit den Wacholderdrosseln vergesellschaftet. Am Boden suchen Wacholderdrosseln nach Insekten, Würmern und Schnecken. Im Winter ernähren sie sich hauptsächlich von Beeren (z.B. Wacholderbeeren), woher sie ihren Namen bekamen. Wacholderdrosseln sind große, langschwänzige und robuste Drosseln mit grauen Kopf und gelben Schnabel. Die Flügel sind dunkelbraun, und ihre Unterseite ist



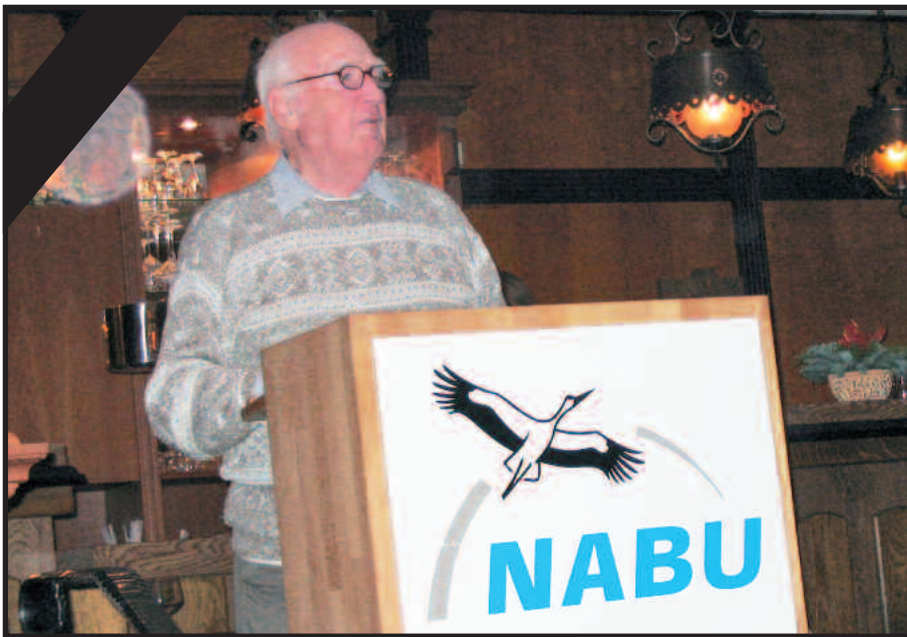
Wacholderdrossel [U. Hilsmann]

kräftig gefleckt. Durch ihre Brust mit ockergelben Ton sind sie gut von anderen Drosselarten zu unterscheiden. Die Männchen und Weibchen sind gleich gefärbt. Die Wacholderdrosseln gelten als nicht gefährdet.

Dr. Stefanie Zimmer, Leiterin BrookHus, zimmer@NABU-Hamburg.de, Tel. 040/69 70 89 14

Das BrookHus ist im Dezember und Januar geschlossen.

Nachruf für Hans Grube



[B. Quellmaiz]

„Immer mir nach – ich gehe als letzter“. Getreu diesem, seinem eigenen Spruch, ist unser langjähriger Leiter von Reisen und Wandern, Hans Grube, jetzt für immer von uns gegangen. Am 1. August 2022 verstarb Hans Grube im hohen Alter von 96 Jahren. Er trat 1968 in den damaligen Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV) ein und hat in den vielen Jahren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit die Abteilung Reisen & Wandern des Verbandes entscheidend geprägt.

Hans Grube übernahm 1980 die Abteilung in alleiniger Verantwortung und entwickelte sie zu dem, was sie heute ist. Sein Einstieg in die Materie erfolgte im Jahre 1976 als er zunächst vier Jahre mit Harald Krisch zusammenarbeitete. Reisen und Wandern gibt es offiziell seit 1973,

sechs Jahre später, im Jahre 1979 begannen bereits die Senioren-Busfahrten und auch die Jahresabschluss-Sternwanderungen gibt es schon seit 1985. Die Leitung der Abteilung gab er schließlich im Jahre 2005 ab, war jedoch noch bis zum Jahre 2011 aktiv dabei und leitete bis dahin Wanderungen.

Schon als junger Mann unternahm er ausgedehnte Wanderungen. Hans Grube besaß nie ein Auto. Daher war er viel mit dem Fahrrad unterwegs und auch seine drei Kinder wurden dementsprechend ebenfalls „auf dem Fahrrad groß“. Seine erste Führung unternahm er am 8. 2. 1970 – 18 km von Willinghusen zum Großen-see. Mittlerweile legendär: seine berühmten mehrtägigen Wanderungen auf dem Elbdeich von Lauenburg bis Schnackenburg ab 1980.

Neben dem großen Interesse an der Ornithologie beschäftigten ihn besonders Libellen, Schmetterlinge und Orchideen, die er oft fotografierte. Daneben spielte er gern Schach und Tischtennis.

Hans Grube war im NABU Hamburg eine Persönlichkeit und seine Leistung kann sich sehen lassen. Sein immenses Arbeits- und Leistungsspektrum mit den damit verbundenen positiven Folgen für den NABU waren herausragend. Da sind der strukturelle Ausbau von Reisen & Wandern, die Tageswanderungen, Wochenendfahrten, Studienreisen, Donnerstags-Busfahrten sowie diverse andere Veranstaltungen, wie die beliebten Dia-Nachmittage in der NABU Geschäftsstelle zu nennen. Er sorgte auch für die Akzeptanz der Abteilung Reisen & Wandern in der Hamburger Mitgliedschaft. Auf die Tatsache, dass der Hamburger NABU ein solches Ressort bis in die Gegenwart hat, wird in der Mitgliedschaft großen Wert gelegt. Die für eine derartige Thema notwendige und unerlässliche gute Organisation wurde seit Hans Grubes Übernahme deutlich verbessert und professionalisiert. Zum Beispiel wurde die Verwaltungsarbeit schon frühzeitig auf moderne EDV-Technik umgestellt, eine der Voraussetzungen dafür, dass das laufende Reisen & Wandern-Programm über unsere Landesverbandszeitschrift „Naturschutz in Hamburg“ viermal im Jahr pünktlich auf dem Tisch jedes Mitglieds kommt.

Der NABU Hamburg verliert mit dem Ableben von Hans Grube einen ganz Großen seiner Vereinsgeschichte. Sein Vermächtnis – die Abteilung Reisen & Wandern – wird immer präsent bleiben. Er hat sich um den NABU verdient gemacht und wird uns sehr fehlen. Wir trauern mit seiner Familie.

Maria Bonkwald, 2. Vorsitzende
des NABU Hamburg

Nachruf für Erwin Tollschnibbe

Am 25. 7. 2022 ist unser langjähriges Gruppenmitglied Erwin Tollschnibbe im Alter von 92 Jahren gestorben. Gut ein Drittel seines Lebens, seit seinem Eintritt in den NABU 1987, hat der Naturschutz für ihn eine wichtige Rolle gespielt.

Nie werde ich meine ersten Monate in der NABU-Gruppe Eimsbüttel im Frühsommer 1997 vergessen: auf die Elbinsel Pagensand hastest Du, Erwin, einen Gruppenausflug mit Bootsfahrt und Führung für uns organisiert. Den Skipper kanntest Du natürlich als ehemaliger Kapitän, wir durften auf seinem Boot an einem wundervollen sonnigen Tag übersetzen und auf einer Führung Fauna und Flora dieses

ganz besonderen Lebensraumes näher kennenlernen. Es war nicht der erste und letzte Gruppenausflug, den Du so perfekt für uns organisiert hast.

Deine Liebe zum Meer und die Begeisterung für Deinen Beruf konnte man in Gesprächen mit Dir sehr deutlich spüren. Die Passion, mit der Du mir von Fahrten bei rauher See, der Gischt, die über Deck schlagen und der faszinierenden Stimmung mit Blick auf gigantische Kaventsmänner erzählt hast, hat mich nachhaltig beeindruckt.

Aber nicht nur Gruppenausflüge und Meer waren Dein Thema: über viele Jahre hast Du mit Deinem handwerklichen Geschick dafür



Erwin Tollschnibbe (D. Siebeneicher)

gesorgt, dass unsere Schautafeln zuverlässig repariert wurden und wir die Dir so wichtigen Inhalte des Naturschutzes transportieren konnten.

Als es um die Verlängerung der Startbahn in Finkenwerder und die Teilverfüllung des Mühlenberger Loches ging, hast Du Dich für den Erhalt des Süderelbberaums eingesetzt. Deinen Garten hofftest Du als Pfand dagegen einzusetzen. Wie wir wissen, war dieser Kampf letzten Endes vergeblich. Vom Einsatz für die Natur hat Dich das aber nie abgehalten. Vielen Dank für Alles, Erwin.

Irene Poerschke

Personen im NABU: Besondere Auszeichnung für Peter Mohr

Erfahrener Jurist, Mitglied im NABU-Vorstand, Kämpfer für die Rechte der Natur: für seine ganz außergewöhnlichen Leistungen erhielt Dr. Peter C. Mohr auf der Delegiertenversammlung des NABU im November die höchste NABU-Auszeichnung, die Lina-Hähnle-Medaille für das Lebenswerk.

Der studierte Jurist, der in den 70er Jahren die auf Umwelt- und Naturschutzrecht spezialisierte Kanzlei Mohr & Partner gründete, wurde 1979 Mitglied und im Jahr 2000 zum 2. Vorsitzenden des NABU Hamburg in den Vorstand gewählt. Dieses Amt übte er bis 2006 aus und legte es aus beruflichen Gründen nieder. 2012 kandidierte er auf Bitten des Vorstandes erneut für das Amt des 2. Vorsitzenden, welches er bis 2021 ausübte. Seit 2021 bekleidet er das Amt des Beisitzers im Vorstand und engagiert sich zudem in der NABU-Gruppe Altona.

Schon ganz früh standen bei ihm Fragen des Naturschutzes und des Umweltrechts im Fokus. Er entwickelte sich zu einem kämpferischen Gegenspieler bei großen und kleinen Eingriffen in die Natur. Einen Namen hat er

sich gemacht bei Verfahren wie der Airbus-Erweiterung und dem damit verbundenen Kampf um den Erhalt des „Mühlenburger Lochs“ oder dem Engagement gegen die Elbvertiefung. Aktuell engagiert er sich im „Netzwerk Rechte der Natur“, einer bundesweiten Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, der Natur eigene Rechte zu verschaffen, die dann im Grundgesetz verankert werden müssen.

Daneben berät er interessierte Mitglieder, die den NABU Hamburg in ihrem Testament berücksichtigen möchten, und das mit großem Erfolg: Viele Testamente, darunter einige sehr große, haben entscheidend zur dynamischen Entwicklung des NABU Hamburg hin zu seiner aktuellen Stärke beigetragen.

Durch seine fachliche Expertise, aber auch durch seine besondere menschliche Art berei-



[T. Dröse]

chert Peter Mohr seit Jahrzehnten die Arbeit des NABU Hamburg. Bei allen schwierigen Herausforderungen ist er es, der unsere Aktiven immer wieder daran erinnert, mit Freude bei der Sache zu sein, denn hieraus entsteht die Kraft.

Maria Bonkwald, 2. Vorsitzende
des NABU Hamburg

Neues aus der Ehrenamtsbörse

NAJU-Kindergruppenleitung in Bergedorf gesucht

Genauer: Die NAJU (Naturschutzjugend) Hamburg sucht für die Betreuung ihrer Kindergruppe in Bergedorf zwei neue Gruppenleitungen. Die „Bille Biber“ (etwa 10 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren) treffen sich alle zwei Wochen donnerstags von 16:15 bis 18:15 Uhr auf dem NAJU-eigenen Pachtgelände an der Kampbille (Nettelmburg). Dort erleben sie die Natur im Jahresverlauf, lernen Tiere zu Wasser und zu Lande kennen, spielen und bauen Geheimverstecke, für sich selbst und auch für Vögel, Fledermäuse und Igel. Ziel ist es, den Kindern direkte Naturerlebnisse zu ermöglichen und ihr Interesse am Natur- und Umweltschutz zu fördern.

Wer sucht? NAJU Hamburg in Bergedorf

Warum es das richtige sein könnte: Du brennst für Umweltschutz und die Umweltbildung mit Kindern? Dann bist Du bei uns richtig! Für die Durchführung der Gruppenstunden stellen wir Ideen und Material zur Verfügung. Außerdem bieten wir: Gruppenleitungs-Ausbildung (JULEICA), regelmäßigen Erfahrungsaustausch, Fortbildungen, Aufwandsentschädigung u. Versicherungsschutz, Tätigkeitsnachweis.

Vorkenntnisse erforderlich? Spaß an der Arbeit mit Kindern, Interesse am Natur- und Umweltschutz, Freude am Organisieren, umwelt- und gruppenpädagogische Kenntnisse (z. B. JULEICA) sind wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig

Wer weiß mehr? Franziska Kötter, NAJU Hamburg, Landesgeschäftsstelle, Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg, Tel.: 040-697089-20, E-Mail: mail@naju-hamburg.de

Weitere Infos unter: www.naju-hh.de/kinder/kindergruppen/bergedorf-bille-biber/

Ehrenamtliche Helfer*innen für die NABU Vogelstation Wedeler Marsch

Genauer: Wir suchen ornithologisch versierte Betreuer*innen insbesondere aus Wedel und Hamburgs Westen für die NABU Vogelstation. Inmitten der Wedeler Marsch liegt die Vogelstation und zieht Wasservögel und Naturinteressierte gleichermaßen an. Die Aufgaben umfassen vor allem Beratung und Information von Besuchenden der Station. Hautnahe Naturerlebnisse sind garantiert!

Wer sucht? NABU Hamburg

Zeitraum? Ab sofort, möglichst langfristig. Öffnungszeiten der Station: Mi, Do, Sa, So, Feiertags von 10 bis 16 Uhr

Warum es das richtige sein könnte: Du bist hier richtig, wenn du Lust hast, inmitten schönster Natur zwischen Wasservögeln deine Begeisterung für die Ornithologie mit anderen Menschen zu teilen und ihnen dein Wissen zu vermitteln.

Vorkenntnisse erforderlich? Ornithologische Kenntnisse sind unbedingt erforderlich!

Wer weiß mehr? Marco Sommerfeld, Tel.: 040 / 64 85 52 53 oder an die Geschäftsstelle Tel.: 040 / 69 70 89 - 0

Tätigkeit: Beratung, Information

Weitere Angebote aus der Ehrenamtsbörse finden Sie unter

www.NABU-Hamburg.de/ehrenamt

Danke für Ihre Spenden!

Vom 16. 7. 2022 bis 15. 10. 2022 spendeten:

500 € Hans Riesch, Gabriele Warnecke

460 € Christof Plasse

333 € Klaus-Peter Hild

200 € Gerald Gutzeit

150 € Ilse Hinrichsen

100 € Edda und Hans-Christian Callsen, Angela Reisch, Hans-Uwe Schumacher, R. Veerkamp

75 € Olaf Fedder

60 € André Lohde

52 € Klaus Günther, Johanna Westphalen

50 € Kerstin Kuchenbecker

Außerdem gingen **183** Spenden unter **50 €** in Höhe von **3431 €** ein. Auch hierfür herzlichen Dank!

Liebe Spender*innen, sollten Sie den Namen und den Betrag Ihrer Spende hier nicht wiederfinden, füllen Sie bitte das Formular auf unserer Website unter www.NABU-Hamburg.de/spenden aus oder rufen Sie uns gerne an, damit wir Ihnen ein entsprechendes Formular übersenden können. Nachträglich kann Ihre Spende veröffentlicht werden.

Ihre Anja Maselkowski

SPENDENKONTO GLS Bank
IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Liebe Mitglieder,



ohne Ihre Unterstützung wäre der NABU nicht so stark, wie er ist. Deshalb freuen wir uns, dass vom 16. 7. 2022 bis zum 15. 10. 2022 in den Landesverband Hamburg 211 neue Mitglieder eingetreten sind.

Sie alle heiße ich hiermit herzlich willkommen.

Mit Ihnen unterstützen den NABU Hamburg insgesamt 28.611 Mitglieder (Stand 15. 10. 2022).

Bei Fragen zu Ihrer Mitgliedschaft helfen ich Ihnen gern. Sie erreichen mich dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 17.00 Uhr unter Telefon 040 – 69 70 89 11 oder unter der E-Mail-Adresse maselkowski@NABU-Hamburg.de

Ihre Anja Maselkowski

Zum Gedenken

Manfred Elbel, Klaus Jordan, Helga Riez, Leonore Rose, Alice Bass, Heinrich Böken, Sigrid Brandes, Ingrid Hanisch, Ernst-Dietmar Hess, Ursula Schulz, Ferdinand Traupel, Karin Traupel, Ilse Voß, Thomas Richters, Hilke Brinckman, Dietrich Conradt, Ingrid Müller-Gindullis, Andrea Meyer, Renate Gabler, Linda Reams-Behboud, Inge von Brisinsky, Elisabeth Bachmann, Erwin Tollschnibbe, Ernst Otto, Hans Grube, Irmgard Kritzky, Karin Hildebrandt, Matthias Sattler.

Neue Gesichter in der Geschäftsstelle



Lena Nolden, Brix von Lacroix, Liv Haft und Silja Lütcke (v. li.) leisten beim NABU und der NAJU Hamburg ihren Bundesfreiwilligendienst (BFD), bzw. ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) [l. Bodmann]

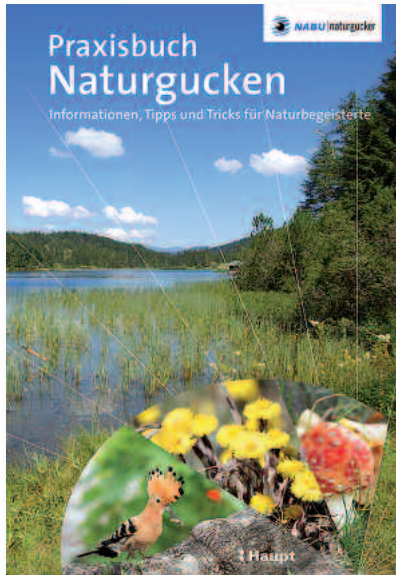
Bundesverdienstkreuz für ehemaligen Landesvorsitzenden



Am 23. Juni 2022 erhielt Jürgen Dien das Bundesverdienstkreuz aus den Händen von Umweltsenator Jens Kerstan. Der engagierte Naturschützer wurde u.a. für seine Verdienste für den „Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg“ gewürdigt. Von 1973 bis 1985 war Jürgen Dien Vorsitzender des NABU Hamburg [privat]

Stefan MUNZINGER, Gaby SCHULEMANN-MAIER
NABU-NATURGUCKER.DE (Hrsg.), NATURGUCKER (Hrsg.)
**Praxisbuch Naturgucken. Informationen,
Tipps und Tricks für Naturbegeisterte**

Haupt Verlag, Bern, 1. Auflage 2022, 192 Seiten, 40 Illustrationen,
2 Tabellen, gebunden, 25 €, ISBN: 978-3-258-08266-0



Vögel, Säuger und andere Tiere sowie Pflanzen und Pilze in unseren Landschaften beobachten – wie geht das? Das „Praxisbuch Naturgucker“ erläutert, wo sich unsere tierischen Mitbewohner aufspüren lassen, wie sie leben und wie man ihr Verhalten am besten interpretiert. Die Autor*innen – allesamt passionierte „Naturgucker*innen“ – verraten dabei zahlreiche nützliche Tipps und Tricks, sodass Ihre Naturbeobachtung mit Sicherheit zum Erfolg wird. Erläuterung zu den wichtigsten Tiergruppen (Säuger, Vögel, Reptilien, Amphibien, Spinnentiere und Insekten) sowie grundlegende Zusammenhänge in unserer Ökosystemen ermöglichen ein vertieftes Verständnis der Tierwelt, die uns tagtäglich, aber meist völlig unbemerkt, umgibt.

Das Buch richtet sich hauptsächlich an Menschen, die in die Naturbeobachtung einsteigen oder sich in das Beobachten neuer Artengruppen einarbeiten möchten. Hierfür bietet es fundierte und sehr praxisorientierte Tipps zum Beobachten.

Christine LENDT, Michael ZAPF

**Hamburg fließt. Alle Flüsse, Quellen und
munteren Bäche**

Ellert & Richter Verlag, Hamburg 2022, 240 Seiten mit 230 Abbildungen und 2 Karten, Klappenbroschur, 18 €, ISBN: 978-3-8319-0815-8



Hamburg – na klar, das sind Elbe und Alster. So sehen selbst viele Kenner die Hansestadt, und ergänzen vielleicht noch: aber auch Bille, Wandse und Este. Doch wenn diese großen Fließgewässer hier besonders präsent und reizvoll sind, es gibt außerdem noch so viele kleinere Flüsse und Bäche rundherum und dazwischen, und alle sind irgendwie miteinander verbunden. Das sind besondere Ausflugsmöglichkeiten auch abseits der touristischen Hot-Spots, bei denen sich der Charme der jeweiligen Quartiere oder Stadtteile offenbart: Versteckte grüne Winkel und Spazierwege, wo kaum einer sie vermutet. Auenlandschaften inmitten von Wohnsiedlungen. Es gibt viel zu entdecken!

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag: Naturschutzbund Deutschland NABU, Landesverband Hamburg e.V., Landesgeschäftsstelle. Klaus-Groth-Str. 21, 20535 Hamburg.

Tel. (040) 69 70 89 – 0, Fax – 19, www.NABU-Hamburg.de; **E-Mail:** info@NABU-Hamburg.de

Spendenkonto GLS Bank, IBAN DE71 4306 0967 2049 5397 00

Beitragskonto: GLS Bank, BIC GENODEM1GLS, IBAN DE44 4306 0967 2049 5397 01

Öffnungszeiten der Landesgeschäftsstelle: Mo. – Do. 8:30 bis 13 Uhr und 13:30 bis 17 Uhr, Fr. bis 15:30 Uhr.

Erster Vorsitzender: Malte Siegert · **Geschäftsführer:** Tobias Hinsch

Chefredakteurin: Ilka Bodmann (ib) · **Redaktion:** Tobias Hinsch (th), Malte Siegert (msi).

Anzeigen: Ilka Bodmann. **Anzeigenpreisliste:** Zur Zeit gültig Nr. 9 / 1.1.2015

Vertrieb: Eigenvertrieb · **Auflage:** 17.800 Ex.

Titelbild: Buntspecht · AdobeStock

Layout: esPRINT E. Schmitt · **Herstellung:** Max Siemen KG, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Tel. (040) 675 62 10.

Gedruckt auf RecyMago matt Bilderdruck aus 100% Altpapier.

Der Verlag übernimmt keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Fotos und andere Unterlagen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und die journalistische Bearbeitung aller Beiträge vor. Mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Naturschutzbundes Deutschland oder der Redaktion wiedergeben.

Wir sind wegen Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege und des Tierschutzes durch Bescheinigung des Finanzamtes Hamburg-Nord-17 – StNr. 17-454-00651, vom 4. 2. 2014 als gemeinnützig anerkannt und nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der **20. 1. 2023**.

ANZEIGEN

NACHHALTIGKEIT: Auch beim Druck!

Auf Wunsch
Klimaneutral
ClimatePartner

FSC
www.fsc.org
FSC® C016050
Das Zeichen für verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

MAXSIEMEN KG
PRINTPRODUKTION

Oldenfelder Bogen 6 • 22143 Hamburg
Tel.: 040 675621-0 • Fax: 040 675621-15
info@siemendruck.de • www.siemendruck.de



ATC/STC
DAS
ABENTEUER
WARTET

SEE THE UNSEEN



UNSER DANKESCHÖN für Ihre Vermittlung!



Werben Sie ein Mitglied für den NABU Hamburg. Als Dankeschön für die erfolgreiche Vermittlung eines **neuen Einzelmitgliedes** erhalten Sie einen Gutschein von Globetrotter Ausrüstung im Wert von **10 €**, für die Werbung einer **Familienmitgliedschaft** im Wert von **20 €*!**

* Die Prämien werden nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert, sondern von der Firma Globetrotter Ausrüstung gestiftet! Für Aufstockung oder Änderung einer bestehenden Mitgliedschaft werden keine Prämien ausgegeben!



Foto: Chr. Kückem

Ich werde Mitglied im NABU Hamburg! Für Mensch und Natur.



Bitte senden Sie den Mitgliedsantrag an:
NABU Hamburg
Klaus-Groth-Str. 21
20535 Hamburg
Fax (040) 69 70 89-19
info@NABU-Hamburg.de

Mitgliedsformular
online unter:
www.NABU-Hamburg.de



Jedes Neumitglied erhält kostenlos den neuen Kosmos Vogel-führer

- Einzelmitgliedschaft (48 € Jahresbeitrag)
 Familienmitgliedschaft (55 € Jahresbeitrag)
 als Unternehmen (600 € Jahresbeitrag)
 Zusätzlich sende ich jährlich €

Vorname, Name Geburtsdatum

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon, Fax E-Mail

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Familienmitglieder (mit gleicher Adresse)

1. Vorname, Name Geburtsdatum

2. Vorname, Name Geburtsdatum

3. Vorname, Name Geburtsdatum

Ich möchte selbst aktiv werden, bitte rufen Sie mich an.

Ein Mitglied hat Sie geworben? Name:

SEPA-Mandat

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., LV Hamburg · Klaus-Groth-Str. 21 · 20535 Hamburg
Gläubiger-Identifikationsnummer DE44ZZZ00000289401
Ihre Mitgliedsnummer ist gleichzeitig die Mandatsreferenznummer.

Hiermit ermächtige ich den NABU Hamburg, ab den genannten Jahresbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU Hamburg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat kann ich jederzeit widerrufen.

IBAN

Kreditinstitut

BIC

Kontoinhaber, Anschrift (falls abweichend von nebenstehender Adresse)

jährlich halbjährlich vierteljährlich

Zahlungsweise (bitte ankreuzen)

Ort, Datum und Unterschrift des Kontoinhabers

Datenschutzinformation: Der Naturschutzbund Deutschland Landesverband Hamburg e.V. (Klaus-Groth-Str.21, Hamburg) verarbeitet Ihre Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO im Rahmen der satzungsgemäßen Vereinszwecke für die Betreuung Ihrer Mitgliedschaft. Die Nutzung Ihrer Adressdaten und ggf. Ihrer Interessen für postalische, werbliche Zwecke erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, NABU-eigenen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit uns gegenüber widersprechen (Kontaktdaten s.o.). Weitere Informationen u.a. zur Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde sowie den Kontakt zu unserem Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter www.nabu-hamburg.de/datenschutz. Ein Verkauf Ihrer Daten an Dritte erfolgt generell nicht.

Vielen Dank!